

**TTC**  
**Unterbruch**  
**1969 e. V.**

**CHRONIK 1971 - 1973**

# Die Saison 1971 / 1972



## DIE SAISON 1971/72

=====  
Am Ende dieser Saison schrieb unser Geschäftsführer Walter Florack in seinem Geschäftsbericht: "Nach einem Jahr Spielzugehörigkeit zum WTTV ist die Bilanz so erfolgreich und einmalig, daß sie kaum noch zu übertreffen ist."

Dieser Satz faßt das zusammen, woran man beim TTC Unterbruch zwar im Geheimen gedacht, aber nie mit gerechnet hatte: Eine Fülle von Meistertitel und Erfolge, die bis dahin kaum ein anderer Verein nach einem Jahr Zugehörigkeit zum WTTV erreicht hatte.

Die einzelnen Erfolge sollen hier aufgezählt werden

Bei den Kreispokal-Wettbewerben der Schüler erreichten Hans-Josef Kaum, Friedbert Görtz und Günther Körfer den 3. Platz nach Niederlagen über Baesweiler und Teveren mit jeweils 2:5.

Schülerpokal-Spiel: DJK Teveren - TTC Unterbruch

---

Seemann	-	Kaum	15:21	16:21	0:1
Plum, M.	-	Körfer	21:5	21:6	1:0
Plum, H-J.	-	Görtz	21:15	23:21	1:0
Plum, M.	-	Kaum	21:18	21:9	1:0
Seemann	-	Görtz	19:21	17:21	0:1
Plum, H-J.	-	Körfer	21:6	21:4	1:0
Plum, M.	-	Görtz	21:7	21:8	1:0

Sieger: DJK Teveren mit 5:2 Punkten und 10:4 Sätzen

Vorrunde:

Gruppe A	Büschgens	- Windeln	0:2
	Büschgens	- Hilgers 1	0:2
	Büschgens	- Kaum	0:2
	Windeln	- Hilgers 1	2:0
	Windeln	- Kaum	0:2
	Hilgers 1	- Kaum	0:2
Gruppe B	Peters Burkh.	- v. Tongelen	1:2
Gruppe C	Eisenreich	- Schlebusch Fr.	2:0
	Eisenreich	- Winkens	0:2
	Schlebusch Fr.	- Winkens	0:2
Gruppe D	Schlebusch B.	- Lowis	0:2
	Schlebusch B.	- Hilgers 2	2:0
	Schlebusch B.	- Schäfers Uwe	2:0
	Lowis	- Hilgers 2	2:0
	Lowis	- Schäfers Uwe	2:0
	Hilgers 2	- Schäfers Uwe	1:2

Viertelfinale:

Kaum	- Peters B.	2:0
v. Tongelen	- Windeln	0:2
Winkens	- Schlebusch B.	2:0
Lowis	- Eisenreich	2:0

Halbfinale:

Kaum	- Windeln	2:0
Winkens	- Lowis	2:0

3. und 4. Platz:

Windeln	- Lowis	2:0
---------	---------	-----

Endspiel:

Kaum	- Winkens	2:0
------	-----------	-----

Gesamtwertung:

1. Heinz-Josef Kaum
2. Friedel Winkens
3. Christian Windeln
4. Herbert Lowis

Schülerpokal-Spiel: TTC Baesweiler - TTC Unterbruch

---

Sieprath	-	Kaum	12:21	10:21	0:1	
Latz	-	Körfer	21:5	21:6	1:0	
Heinzer	-	Görtz	21:14	21:12	1:0	
Latz	-	Kaum	26:24	21:14	1:0	
Sieprath	-	Görtz	16:21	21:18	10:21	0:1
Heinzer	-	Körfer	21:15	21:7	1:0	
Latz	-	Görtz	21:10	21:9	1:0	

Sieger: TTC Baesweiler mit 5:2 Punkten und 11:4 Sätzen

---

Die Jugendliche des TTC Unterbruch waren äußerst erfolgreich. So wurden vom Jugendwart allein 10 Jugendliche des TTC Unterbruch für die Kreisranglisten-Turniere nominiert. Die Spieler Erwin Tessmann und Gerd Jessen wurden sogar für die Bezirksrangliste aufgestellt.

Ergebnis des Kreisranglistenturniers am 24. Oktober 1971  
in Herzogenrath

---

1.	Friedrichs	TTF Herzogenrath	16:2	8:0
2.	Dossing	TTF Herzogenrath	15:3	7:1
3!	Tessmann	TTC Unterbruch	13:6	6:2
4.	Jessen	TTC Unterbruch	11:8	5:3
5.	Bojkow	TTF Herzogenrath	8:8	4:4
6.	Wollenweber	TTF Herzogenrath	6:11	3:5
7.	Pick	TTC Baesweiler	6:13	2:6
8.	Esser	TTC Baesweiler	3:14	1:7
9.	Siemens	TTF Herzogenrath	3:16	0:8
10.	Bruns	TTC Unterbruch	-	-

Und beim Turnier der Gruppe III Jugend.....

1.	Jungen	TTF Herzogenrath	20: 5	10: 1
2.	Winkens,W.	TTC Unterbruch	19: 9	8: 3
3.	Lentzen	TTC Unterbruch	19:10	8: 3
4.	Ritzerfeld	DJK Kohlscheid	17:12	8: 3
5.	Latz	TTC Baesweiler	18: 9	7: 4
6.	Herbst	DJK Kohlscheid	14:13	6: 5
7.	Gabrisch	DJK Kohlscheid	13:16	5: 6
8.	Minnaert	DJK Teveren	11:14	5: 6
9.	Kreis	DJK Kohlscheid	8:17	3:8
10.	Kohnen	Djk Kohlscheid	7:18	3: 8
11.	Göbbels	DJK Kohlscheid	9:18	2: 9
12.	Plum,W.	DJK Teveren	6:20	1:10

Aufsteiger: Winkens, Lentzen (TTC Unterbruch), Ritzerfeld  
(DJK Kohlscheid)

=====  
Die guten Ergebnisse, die bei den Ranglistenturnieren erzielt wurden, spiegelten sich auch in den Tabellen der Meisterschaft wider. Die zweite Jugendmannschaft schaffte den Aufstieg von der Gruppe II in die Gruppe I. Sie ging ungeschlagen durch die Serie, gab nur ein Spiel kampflos ab, weil wegen der Renovierung der Unterbrucher Turnhalle kein Spielort zur Verfügung stand.

In der Gruppe I kam es wie erwartet zum großen Zweikampf zwischen Herzogenrath I und Unterbruch I. In Unterbruch trennte man sich vor großer Kulisse nach hervorragenden Spielen 6:6 unentschieden, verlor aber dann das Rückspiel in Herzogenrath. Später wurden dann noch einige unnötige Punkte abgegeben, der zweite Tabellenplatz konnte aber gehalten werden.

Hier die Abschlußtabellen der I. und II. Gruppe:

Abschlußtabelle 1971/72

Jugend Gruppe I

Platz	Verein	Spiele	Spielpkt.	Wertungspkt
1	Herzogenrath I	14	97:14	27: 1
2	Unterbruch I	14	87:33	22: 6
3	Herzogenrath II	14	82:47	21: 7
4	Baesweiler I	14	71:50	17:11
5	Kohlscheid I	14	52:68	12:16
6	Baesweiler II	14	40:85	6:22
7	Teveren I	14	32:86	6:22
8	Kohlscheid II	14	19:97	1:27

Gruppe II

1	Unterbruch II	14	91:22	26: 2
2	Kohlscheid III	14	81:45	21: 7
3	Teveren II	14	71:50	18:10
4	Baesweiler III	14	68:60	14:14
5	Palenberg	14	60:74	13:15
6	Übach I	14	60:68	11:17
7	Unterbruch III	14	56:75	9 :19
8	Übach II	14	5:98	0 :28

Beim Kreispokal-Endspiel standen sich erneut die beiden Favoriten, Herzogenrath - Unterbruch gegenüber.

Herzogenrath I behielt erneut mit 5:2 die Oberhand, doch mit dem 2.Platz durfte der TTC Unterbruch zufrieden sein.

1. Freundschaftsspiel am 17. April 1971 um 20 Uhr in der Turnhalle  
Unterbruch zwischen Unterbruch I und Rheydter SV. Zuschauer: ca. 20

---

Sieger: Rheydter SV mit 9:3 Punkte und 21:10 Sätzen

TTC Unterbruch:	Florack Lentzen W. von Cleef Schäfers Keuter Mülstroh	Rheydter SV:	Nolden Jennessen Schwoll Schwarz H. Schwarz D. Tolkmitt  Wirtz
-----------------	--	--------------	---

Spielergesultate:

1:0	Florack/Lentzen	- Schwarz/Wirtz	24:22 18:21 21:13
1:1	von Cleef/Schäfers	- Nolden/Schwoll	15:21 19:21
1:2	Mülstroh	- Schwarz D	13:21 19:21
2:2	Keuter	- Tolkmitt	20:22 22:20 21:15
2:3	Florack	-Jennessen	19:21 16:21
2:4	Lentzen	- Nolden	19:21 15:21
2:5	von Cleef	- Schwarz H.	21:19 17:21 17:21
3:5	Schäfers	- Schwoll	21:18 17:21 21:19
3:6	Mülstroh	- Tolkmitt	20:22 21:11 17:21
3:7	Keuter	- Schwarz D.	15:21 18:21
3:8	Florack	- Nolden	21:17 7:21 13:21
3:9	Lentzen	- Jennessen	16:21 21:18 11:21

# 1971

Tribüne im Glasgower Stadion bricht ein: 66 Tote

Ex-Boxweltmeister Sonny Liston in Las Vegas tot aufgefunden

Idi Amin übernimmt nach einem Militärputsch die Macht in Uganda

Joe Frazier verteidigt seinen Box-WM-Titel durch einen Punktsieg über Muhammad Ali

Urteil gegen Kindermörder Jürgen Bartsch: Haft und Einweisung in Heilanstalt

Louis Armstrong, der König des Jazz, stirbt in New York

Präsident Canellas von den Offenbacher Kickers enthüllt Skandal im deutschen Fußball

John Newcombe gewinnt erneut in Wimbledon; Eddy Merckx gewinnt die Tour de France zum dritten Male

Unterzeichnung des Berlin-Abkommens durch die vier Schutzmächte

Friedensnobelpreis an Willi Brandt

Krieg Indien - Pakistan

*Top – Hits 1971*

*Spitzenreiter der Hitparaden*

*Deutschland*

My sweet lord	George Harrison
Hey tonight	CCR
Rose garden	Lynn Anderson
Butterfly	Daniel Gerard
Co-co	Sweet
Borriquito	Peret
Mamy blue	Pop Tops
Amarillo	Tony Christie

*England*

Grandad	Clive Dunn
My sweet lord	George Harrison
Baby jump	Mungo Jery
Hot love	T.Rex
Double barrel	Dave & Ansell Collins
Knock three times	Dawn
Chirpy, chirpy cheep	Middle of the road
Get it on	T.Rex
I'm still waiting	Diana Ross
Hey girl, don't bother me	Tams
Maggie Mae	Rod Steward
Coz I luv you	Slade
Ernei	Benny Hill

*Top – Hits 1971*

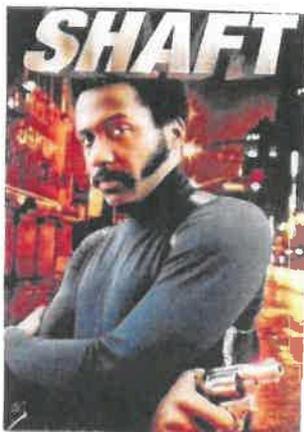
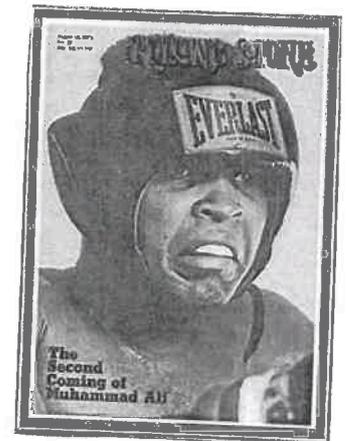
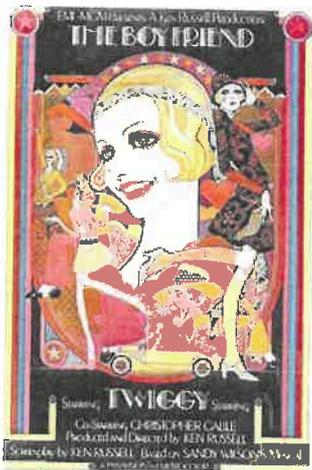
*Spitzenreiter der Hitparaden*

USA

My sweet lord	George Harrison
Knock three times	Dawn
One bad apple	Osmonds
Me and my Bobby McGee	Jennis Joplin
Just my imagination	Temptations
What's going on	Marvin Gaye
Joy to the world	Three dog night
Brown sugar	Rolling Stones
Want Ads	Honeycone
It's too late	Carol King
Indian reservation	Don Fardon
You've got a friend	James Taylor
How can you mend a broken heart	Bee Gees
Uncle Albert	Wings
Go away little girl	Donny Osmond
Maggie Mae	Rod Steward
Gypsies, tramps and thieves	Cher
Theme from "Shaft"	Issac Hayes
Family affair	Sly & and the family Stone



Auch das war 1971

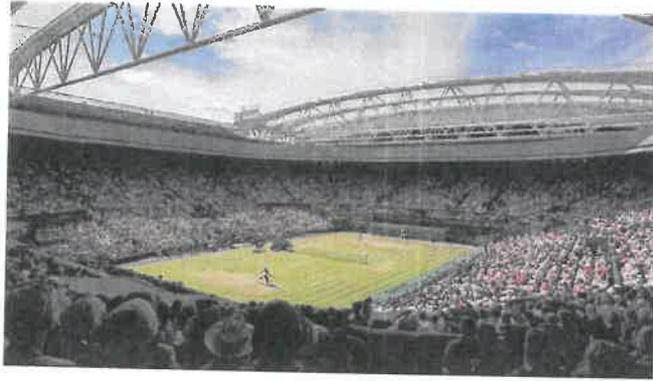


## Fußball – Bundesliga Abschlusstabelle

Saison 1970/71

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	Bor. Mönchengladbach	34	77:35	50-18
2	Bayern München	34	74:36	48-20
3	Hertha BSC Berlin	34	61:43	41-27
4	Eintr. Braunschweig	34	52:40	39-29
5	Hamburger SV	34	54:63	37-31
6	Schalke 04	34	44:40	36-32
7	MSV Duisburg	34	43:47	35-33
8	1. FC Kaiserslautern	34	54:57	34-34
9	Hannover 96	34	53:49	33-35
10	Werder Bremen	34	41:40	33-35
11	1. FC Köln	34	46:56	33-35
12	VfB Stuttgart	34	49:49	30-38
13	Borussia Dortmund	34	54:60	29-39
14	Arminia Bielefeld	34	34:53	29-39
15	Eintr. Frankfurt	34	39:56	28-40
16	Rot-Weiß Oberhausen	34	54:69	27-41
17	Kickers Offenbach	34	49:65	27-41
18	Rot-Weiß Essen	34	48:68	23-45

# Wimbledon 1971



## Herren Einzel:

Stan Smith - John Newcombe 3:6 7:5 6:2 4:6 4:6



## Damen Einzel:

Evonne Goolagong - Margred Court 6:4 6:1



## Sensationelle Erfolge der Senioren

---

Als sensationell zu bezeichnen waren die Erfolge der Senioren in dieser Saison. Die 1. Mannschaft war auf Grund eines Kreisbeschlusses gleich in die 1. Kreisklasse eingestuft worden, die zweite und dritte Seniorenmannschaft starteten in der dritten Kreisklasse.

Mit nur zwei Verlustpunkten beendete die 1. Mannschaft die Saison und schaffte damit wie erwartet den Aufstieg in die Kreisliga. Dazu schrieb die "Heinsberger Volkszeitung":

### **TTC Unterbruch mit drei Aufsteigern**

#### **1. Seniorenmannschaft schaffte den Aufstieg in die Kreisklasse**

**Unterbruch.** — Die erste Seniorenmannschaft des TTC Unterbruch hat die Erwartungen, die man zu Beginn der Saison an sie stellte, vollauf erfüllen können, denn mit nur zwei Verlustpunkten beendete sie die Saison klar vor allen anderen Teams.

Das letzte Spiel der Saison war nur noch eine Formsache, da der Aufstieg schon eine längere Zeit feststand. In der Unterbrucher Turnhalle waren die Tischtennisfreunde aus Würselen zu Gast, hatten aber erwartungsgemäß keine Chance und unterlagen mit 1:7. Die Unterbrucher Mannschaft, die nun in der nächsten Saison in der Kreisliga starten darf, setzt sich aus folgenden vier Stammspielern zusammen: auf Platz I spielt Vereinsmeister

und Mannschaftsführer Walter Florack. Er bildet zusammen mit Wienand Lentzen ein gutes Doppel. Martin Jansen und Hans von Cleef spielen im anderen Doppel. Nach dem Spiel feierte man den Erfolg zusammen mit den Gästen aus Würselen im Vereinslokal Mober's.

Mit diesem Aufstieg stellt nun der TTC Unterbruch bereits den dritten Aufsteiger in seiner ersten Saison beim WTTV, denn neben der ersten Seniorenmannschaft gelang es noch der zweiten Senioren- und Jugendmannschaft, in die nächsthöhere Spielklasse aufzusteigen. Nach den Vereinsmeisterschaften im Mai soll die offizielle Aufstiegsfeier für diese Mannschaften sein. Die Turnhalle steht im übrigen jetzt wieder zum Training zur Verfügung.

Als "Starmannschaft" bezeichneter walter Florack die zweite Seniorenmannschaft am Ende der Saison. (ohne auch nur einen Punkt abzugeben beendeten die Unterbrucher "Vier" ihre Spiele. Das Doppel Mann Keuter/Jacki Mülstroh schaffte es sogar, ohne Satzverlust durch die Serie zu "Spazieren". Auf Grund der Spielstärke dieser Mannschaft beschloß der Kreisvorstand, daß Unterbruch II in Zukunft nicht in der II. Kreisklasse zu spielen brauchte, sondern direkt in die I. Kreisklasse aufsteigen durfte.

Die HVZ würdigte die Leistung der Mannschaft folgendermaßen:

## Aufstieg ohne Punktverlust

Klarer Sieg des TTC Unterbruch im Spitzenspiel gegen Baesweiler

Unterbruch. — Die zweite Mannschaft des TTC Unterbruch, die schon vor dem letzten Spieltag als Aufsteiger feststand, hatte im letzten Spiel beim bis dahin hartnäckigsten Verfolger, dem TTC Baesweiler, anzutreten.

Das Baesweiler Team hatte sich vorgenommen, dem Aufsteiger einen Punkt abzurufen, mußte aber schon nach den ersten beiden Doppeln erkennen, daß der Mannschaft aus Unterbruch an diesem Tage nicht beizukommen war. Schäfers-Roels gewannen ebenso glatt wie das Doppel Keuter/Mülstroh, das während der ganzen Serie ohne Satzverlust seine Spiele gewann.

Die darauf folgenden Einzelspiele brachten die Unterbrucher mit 4:0 in Führung. Lediglich ein Spiel wurde danach abgegeben, so daß der sensationell hohe Sieg von 7:1 feststand. Damit wurde das erste Ziel, der Aufstieg in die zweite Kreisklasse, sogar

ohne Punktverlust erreicht. Das nächste Ziel, das sich Werner Schäfers, Mann Keuter, Jacky Mülstroh und Hans-Josef Roels gesetzt haben, ist der Aufstieg in die erste Kreisklasse. Mit den bisher gezeigten Leistungen könnte auch dies gelingen. Der Aufstieg würde nach dem Spiel noch gebührend gefeiert.

Die Vorstandssitzung findet am Karfreitag um 10 Uhr im Vereinslokal Mobers statt.



Geschäftsstelle 36 42  
Redaktion 23 05

Geschäftsstelle und Redaktion: Heinsberg, Apfelstraße Nr. 50.

Bankkonten: Heinsberger Volksbank Nr. 270, Kassenplatz Heinsberg Nr. 02 610 007.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Gerhard Lauer, Heinsberg.



Die dritte Seniorenmannschaft erreichte einen beachtlichen sechsten Platz und durfte mit ihren Leistungen zufrieden sein.

---

### VIZE - LOKALSIEGER

Den größten Erfolg der jungen Vereinsgeschichte konnte die 1. Mannschaft beim Dreier - Pokalturnier in Oidtweiler erreichen. 17 Mannschaften, unter anderem auch Mannschaften aus der Kreisliga, waren qualifiziert. Erst im Endspiel unterlagen die Unterbrucher der Kreisliga - Mannschaft aus Geilenkirchen mit 5:2. Die vorherigen ergebnisse sind dem Artikel der HVZ zu entnehmen.

## **Kreispokal für Geilenkirchen I**

**Rur-Wurm.**— Kreispokal-Sieger des Tischtenniskreises Rur-Wurm wurde die Mannschaft Geilenkirchen I. In der neuen Turnhalle in Oidtweiler gingen bei der vom TTC Oidtweiler mustergültig organisierten Großveranstaltung 17 Dreier-Teams an den Start. Gespielt wurde im K.o.-System. In den Vorentscheidungen trafen die Favoritenmannschaften Geilenkirchen I, Gevelsdorf I, Baesweiler II und Oidtweiler I bereits aufeinander. Geilenkirchen setzte sich in allen Runden überzeugend durch und schaltete im Finale die überraschend starke Mannschaft Unterbruch I ebenfalls aus.

Achtelfinale: Oidtweiler I — Gevelsdorf I 5:2, Geilenkirchen I — Bardenberg I 5:0, Baesweiler II — Gereonsweiler II 5:0, Rödingen I — Rhenania Würselen 5:3, Bardenberg III — Baesweiler I 0:5, Gereonsweiler I — Alsdorf I 5:2, Geilenkirchen II gegen Beggendorf I 1:5, Unterbruch I — Kohlscheid I 5:1, Unterbruch I — Beggendorf II 5:0.

Viertelfinale: Unterbruch I — Beggendorf I 5:0, Rödingen I — Baesweiler I 2:5, Geilenkirchen I — Oidtweiler I 5:2, Gereonsweiler I — Baesweiler II 0:5.

Halbfinale: Geilenkirchen I — Baesweiler II 5:0, Unterbruch I — Baesweiler I 5:1.

Finale: Geilenkirchen I — Unterbruch I 5:2.

- Donnerstag, 27. April 1972

KREISMEISTERSCHAFTEN 1972 in BAESWEILER

=====  
Herren - D - Klasse Einzel

1. und Kreismeister: WERNER SCHÄFERS TTC Unterbruch

5.-8. Platz: Jacki Mülstroh

=====  
Herren - D - Klasse Doppel

1. und Kreismeister: WERNER SCHÄFERS/JACKI MÜLSTROH

=====  
Herren - C - Klasse Einzel

1. und Kreismeister: GERD JESSEN TTC Unterbruch

2. WALTER FLORACK TTC Unterbruch

3. PROBST, jun. TTC Baesweiler

=====  
Herren - C - Klasse Doppel

3. ERWIN TESSMANN/GERD JESSEN

=====  
Schüler - Doppel

3. HANS-JOSEF MERTENS/FRIEDBERT GÖRTZ

=====  
KREISPOKAL EINZEL (offen bis 2.Kreisklasse)

in OIDTWEILER

1. JACKI MÜLSTROH TTC Unterbruch

2. BECKER TTC Oidtweiler

3. WERNER SCHÄFERS TTC Unterbruch

Über das erfolgreiche Abschneiden bei den Kreismeisterschaften berichtete die HVZ:

## Eine stolze Erfolgsliste für den Tischtennisclub Unterbruch

Drei Kreismeistertitel, ein 1. und zwei 3. Plätze bei den Kreismeisterschaften

**Unterbruch.** — Drei Kreismeistertitel, ein zweiter Platz und zwei dritte Plätze: das war die stolze Ausbeute der Unterbrucher Tischtennis-Spieler bei den diesjährigen Kreismeisterschaften in Baesweiler.

In der Herren-D-Klasse, die alle Kreisklassen umfaßt, holten sich Werner Schäfers und Jacki Mülstroh im Doppel den ersten Titel eines Kreismeisters. Sie schlugen nach spannendem Kampf das erste Doppel aus Baesweiler in drei Sätzen. Eine Stunde später gelang es dann Werner Schäfers auch noch, die Einzelmeisterschaft für sich zu entscheiden, wobei immerhin 64 Teilnehmer am Start waren. Im Endspiel hatte Dreyer gegen Schäfers nie eine Chance und unterlag klar in zwei Sätzen.

Den dritten Platz holte sich dann Gerd Jessen in der Herren-C-Klasse, wo auch Spieler der Kreisliga starten dürfen. Hier

gab es sogar ein reines Unterbrucher Endspiel, da auch Vereinsmeister Walter Florack das Endspiel erreichte. Gerd Jessen gewann schließlich nach einem überaus spannenden Spiel, nachdem er im Halbfinale Favorit Probst jun. aus Baesweiler geschlagen hatte. Zusammen mit Erwin Tessmann erreichte Jessen dann noch den dritten Platz im Doppel ebenso wie das Unterbrucher Schülerdoppel Görtz-Mertens.

Mit diesem hervorragenden Abschneiden hatte niemand in Unterbruch gerechnet, weil man eine lange Zeit nicht hatte trainieren können. Um so überraschender kam dann noch ein Sieg von Jacki Mülstroh hinzu, der beim Ranglistenturnier in Oidtweiler den ersten Platz belegte vor Wengeling und Werner Schäfers.

Das Training des TTC Unterbruch kann ab Freitag zu den gewohnten Zeiten wieder aufgenommen werden.

Bei den Spielen um den Kreispokal bis einschließlich Kreisliga gelang es

WIENAND LENTZEN

vom TTC Unterbruch einen hervorragenden 2. Platz zu belegen.

VEREINSMEISTERSCHAFTEN DES TTC UNTERBRUCH 1972

---

Senioren

1.	Gerd Jessen	8:0 Punkte
2.	Erwin Tessmann	7:1
3.	Walter Florack	6:2
4.	Jacki Mülstroh	5:3
5.	Werner Schäfers	4:4
6.	Helmut Bruns	3:5

---

Schüler

1. Hans - Josef Mertens
  2. Friedbert Görtz
  3. Günther Körfer
- 

Jugend

1. Werner Winkens
2. Hans Hamers
3. Rudolf Lentzen

Über die Vereinsmeisterschaft und die Jahreshauptversammlung schrieb die HVZ:

## Wachablösung beim TTC Unterbruch

Jessen, Winkens und Mertens die neuen Vereinsmeister

**Unterbruch.** — Am Fronleichnamstag veranstaltete der TTC Unterbruch seine diesjährigen Vereinsmeisterschaften in der Unterbrucher Mehrzweckhalle. Fast alle Aktiven des Vereins nahmen an dieser Veranstaltung teil, soweit sie nicht beruflich verhindert waren.

Ab 13.30 Uhr begannen die Spiele der Schüler und Jugendlichen, wo man schon von den „Kleinsten“ hervorragende Spiele sah. Neuer Vereinsmeister der Schüler wurde Hans-Josef Mertens, der kein Spiel verlor. Zweiter und damit Vize-Vereinsmeister wurde Friedbert Görtz mit 3:1 Spielen. Den dritten Platz erreichte Günther Körfer mit 2:2 Spielen.

Bei den Jugendlichen gab es die große Überraschung, als Werner Winkens im Endspiel Hans Hamers, der als Favorit ins Rennen ging, mit 2:1 Sätzen bezwang. Damit war er Jugend-Vereinsmeister und durfte am anschließenden Senioren-Turnier teilnehmen. Dritter wurde hier Rudolf Lentzen mit 3:2 Spielen.

Das große Interesse richtete sich nach diesen Spielen auf die Spiele der Senioren. Nach Ausscheidungsspielen standen die letzten neun Spieler für die Endrunde fest. Bei den Spielen zeigte sich, daß sich innerhalb der TTC Unterbruch die große Wachablösung vollzog, denn unter den sieben Erstplatzierten befanden sich immerhin sechs Spieler unter 19 Jahren. Lediglich Walter Florack konnte sich in diesem Feld qualifizieren.

Neuer Vereinsmeister wurde Gerd Jessen, der alle seine Spiele in hervorragender Manier gewann und damit seinen Erfolgen auf Kreis- und Bezirksebene einen neuen großen Erfolg hinzufügen konnte. Zweiter wurde Erwin Tessmann, der nur ein Spiel verlor und sieben gewann. Der vorjährige Vereinsmeister Walter Florack erreichte mit 6:2 Spielen den dritten Platz vor Jacki Mülstroh mit 5:3 Spielen. Fünfter wurde Kreismeister Werner Schäfers mit 4:4 Spielen vor Helmut Bruns, der einige Zeit ausgesetzt hatte, jetzt aber wieder dem Unterbrucher Verein voll zur Verfügung steht.

## Spielsaison war sehr erfolgreich

Tischtennis-Club Unterbruch hielt Rückblick — Auch die Kasse stimmt

**Unterbruch.** — Die Spielsaison 1971/72 war für den Tischtennis-Club Unterbruch äußerst erfolgreich, wie Geschäftsführer Florack in der Jahreshauptversammlung im renovierten Vereinslokal Mober in seinem Jahresrückblick feststellte. Zuvor hatte Vorsitzender Rolf Behnke die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßt. Wie Florack mitteilte, schafften bereits im ersten Jahr der Zugehörigkeit zum Westdeutschen Tischtennisverband zwei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft Meisterschaft und Aufstieg in eine höhere Spielklasse. Bei den Kreismeisterschaften im Mai in Baesweiler konnten ferner drei Titel errungen werden, und die beiden Jugendlichen Jessen und Tessmann

wurden sogar mehrmals zu Ranglistenturnieren des Bezirkes Aachen eingeladen.

Nach dem Bericht des Geschäftsführers zeigte Kassierer Röls die ebenso erfreuliche finanzielle Seite des Erfolges auf. Unter anhaltendem Beifall wurde anschließend der alte Vorstand entlastet. Bei der Wahl des neuen Vorstandes wurde Rolf Behnke für zwei weitere Jahre einstimmig als erster Vorsitzender wiedergewählt. Zweiter Vorsitzender wurde M. Rumboldini, erster Geschäftsführer W. Florack, zweiter Geschäftsführer B. Heinrichs, Kassierer H. J. Röls, Sozialwart H. Joeris, Jugendwart G. Mober und Beisitzer W. Schäfers und H. D. Keuter.

# Ein bemerkenswerter Erfolg: Drei Mannschaften schafften den Aufstieg

TTC Unterbruch ehrte bei der Aufstiegsfeier die Vereinsbesten



**Pokale für die Vereinsbesten.** Unser Bild zeigt von links nach rechts Gerhard Jessen, Hans-Josef Mertens, Werner Winkens und Werner Schäfer, ganz rechts Vorsitzender Rolf Behnke.

(Foto: Jennes)

**Unterbruch.** — Einen bemerkenswerten Erfolg hat der Tischtennis-Club Unterbruch zu verzeichnen, denn bereits ein Jahr, nachdem er sich dem Westdeutschen Tischtennisverband, Bezirk Rur-Wurm, angeschlossen hatte, schafften drei Mannschaften des Clubs den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. Die erste Mannschaft stieg in die Kreisliga, die zweite Mannschaft in die erste Kreisklasse und die zweite Jugendmannschaft in die Gruppe I Rur-Wurm auf.

So hatte der Club Anlaß genug, eine Aufstiegsfeier im Vereinslokal Mober zu veranstalten. In seiner Begrüßungsansprache bezeichnete Vorsitzender Rolf Behnke das vergangene Sportjahr mit Recht als ein Jahr des Erfolges. Nicht zuletzt seien diese Erfolge der vorbildlichen Kameradschaft im Verein zu verdanken, einschließlich der Frauen oder Bräute der Mitglieder, die sich eng mit dem Tischtennisport verbunden fühlen.

Als Paradestück des Vereins bezeichnete Rolf Behnke die zweite Mannschaft, die ohne Niederlage den Aufstieg in die erste Kreisklasse schaffte. Es werde nun das Bestreben des Vorstandes sein, das Leistungsniveau der Spieler noch zu verbe-

sern und sie auch nach besten Möglichkeiten zu fördern. Abschließend dankte Vorsitzender Behnke dem gesamten Vorstand und besonders Geschäftsführer Walter Florack für die geleistete Arbeit.

Anschließend nahm Schriftführer Hans-Willi Hilken die Siegerehrung vor. Vereinsmeister der Senioren wurde Gerhard Jessen aus Tüddern, 2. Erwin Tessmann, 3. Walter Florack. Gruppensieger der Jugend wurde Werner Winkens und bei den Schülern Hans-Josef Mertens. Zweiter wurde hier — wie bereits 1971 — Friedbert Görtz, dem Vorsitzender Behnke die goldene Vereinsnadel für den fairsten Spieler der Saison verlieh. Einen Pokal erhielten auch Werner Schäfer, der bei der Kreismeisterschaft des Bezirks Rur-Wurm Sieger in der Herren-D-Klasse geworden war, sowie Gerhard Jessen, der Kreismeister in der C-Klasse geworden war.

Außerdem war Jakob Mülstroh bei einem Ranglistenturnier bis zur zweiten Kreisklasse Erster geworden. Da er zur Zeit seinen Wehrdienst ableistet, konnte er seinen Pokal nicht in Empfang nehmen.

Im Anschluß an die Siegerehrung verbrachte man noch einige Stunden bei einem gemütlichen Beisammensein.



Die Besten ihres Vereins (von links): Gerhard Jessen, Hans-Josef Mertens, Werner Winkens und Werner Schäfer mit ihrem Vorsitzenden Rolf Behnke.

Foto: H. Zimmermann

## Drei Mannschaften stiegen in eine höhere Klasse auf

### Das Geheimnis des Erfolges: Vorbildliche Kameradschaft

**Heinsberg-Unterbruch.** — Beim TTC Unterbruch hatte man allen Grund vergnügt zu sein: Bereits nach einem Jahr der Zugehörigkeit zum Westdeutschen Tischtennisverband, Bezirk Rur-Wurm, stiegen drei Mannschaften des Clubs in die nächsthöhere Spielklasse auf. Die erste Mannschaft schaffte den Sprung in die Kreisliga, die zweite Mannschaft in die 1. Kreisklasse, die zweite Jugendmannschaft wird künftig in der Gruppe I Rur-Wurm spielen.

So war, es selbstverständlich, daß sich der Club am Samstagabend im Vereinslokal Wolters zu einer kleinen Aufstiegsfeier einfand. „Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist das vergangene Jahr doch noch zu einem Jahr des Erfolges geworden“, meinte Vorsitzender Rolf Behnke in seiner Begrüßungsansprache. Diese Erfolge führte er vornehmlich auf die vorbildliche Kameradschaft zurück, die im Verein herrscht, eingeschlossen die Frauen und Bräute der Mitglieder, die sich eng mit diesem Sport verbunden fühlen.

Daß die erste Mannschaft den Aufstieg schaffen werde, habe man von vornherein nicht bezweifelt, sagte Behnke weiter, das Sorgenkind aber sei die dritte Mannschaft gewesen, deren Mitglieder eine so rege Bautätigkeit entfalteteten, daß der ganze Club habe mit helfen müssen, um ihnen Zeit zum Training zu verschaffen. Eigentlicher Grund dafür, daß man nur einen Mittelplatz schaffte, seien jedoch die schlechten Fahrtmöglichkeiten der Mitglieder gewesen.

Als „Paradestück des Vereins“ bezeichnete er die zweite Mannschaft, die ohne jede Niederlage den Aufstieg schaffte. Bestreben des Vorstandes sei es, dem, wie auch Geschäftsführer Walter Florack, der besondere Dank des Vorsitzenden galt, das Leistungsniveau der Spieler noch zu verbessern und ihnen

jede nur mögliche Förderung angedeihen zu lassen.

Die anschließende Siegerehrung nahm Schriftführer Hans-Willi Hilkens vor. Vereinsmeister der Senioren wurde Gerhard Jessen (Tüddern), 2. Erwin Tessmann, 3. Walter Florack. Gruppensieger wurden bei der Jugend Werner Winkens, und bei den Schülern Hans-Josef Mertens. Einen Pokal hatte es auch für Werner Schäfer bei der Kreismeisterschaft des Bezirks Rur-Wurm gegeben. Er war Sieger in der Herren-D-Klasse geworden; in der C-Klasse hieß der Sieger Gerhard Jessen. Erster bei einem Ranglistenturnier bis zur 2. Kreisklasse war Jakob Mühlstroh geworden. Bedauert wurde, daß er an dieser Aufstiegsfeier nicht hatte teilnehmen können. Er leistet seine Dienstpflicht bei der Bundeswehr ab und habe an diesem Abend „Wache schieben“ müssen, hieß es.

Die weiteren Erfolge der Schüler:

- Kreismeister der Schülerklasse ohne Punktverlust
- gutes Abschneiden bei den Bezirksmeisterschaften bei fünf teilnehmenden Mannschaften
  1. DJK TTC Kreuzau
  2. Basensport Brand
  3. TTC Schlich
  4. TTC Unterbruch
- Ranglistenturnier in Herzogenrath:
  1. Andreas Tulke
  2. Friedbert Görtz
  6. Hans-Josef Mertens
- Dreier-Pokal auf Kreisebene  
Endspiel: Herzogenrath - Unterbruch 2:5
- Ranglistenturnier in Oidtweiler:
  2. Friedbert Görtz
  5. Hans-Josef Mertens

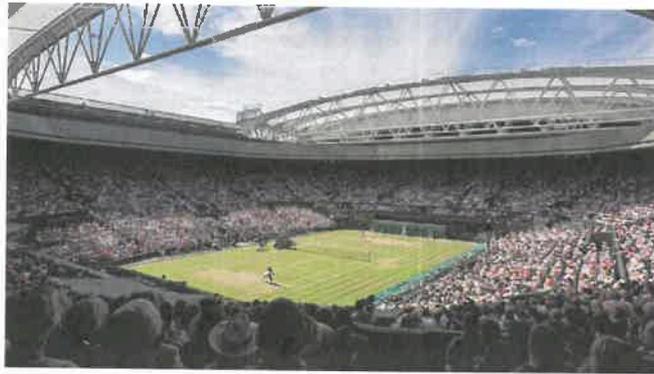
**Erfolg für den  
TTC Unterbruch**

Heinsberg-Unterbruch. — Beim Tischtennis-Ranglistenturnier der Schüler, Gruppe I des Kreises Rur-Wurm belegte jetzt in Oidtweiler Friedbert Görtz vom TTC Unterbruch einen beachtlichen zweiten Platz. Bei derselben Veranstaltung wurde Hans-Josef Mertens Fünfter unter acht Teilnehmern. Diese Leistung ist um so bemerkenswerter, als beide Spieler erst vor zwei Wochen im Turnier der Gruppe II als Dritt- bzw. Erstplatzierte in die Gruppe I aufgestiegen sind. Der Erfolg von Görtz und Mertens wurde durch eine Nominierung in die Sechser-Kreisauswahlmannschaft bestätigt.

### Saison 1971/72

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	Bayern München	34	101:38	55-13
2	Schalke 04	34	76:35	52-16
3	Bor. Mönchengladbach	34	82:40	43-25
4	1. FC Köln	34	64:44	43-25
5	Eintracht Frankfurt	34	71:61	39-29
6	Hertha BSC Berlin	34	46:55	37-31
7	1. FC Kaiserslautern	34	59:53	35-33
8	VfB Stuttgart	34	52:56	35-33
9	VfL Bochum	34	59:69	34-34
10	Hamburger SV	34	55:52	33-35
11	Werder Bremen	34	63:58	31-37
12	Eintracht Braunschweig	34	43:48	31-37
13	Fortuna Düsseldorf	34	40:53	30-38
14	MSV Duisburg	34	36:51	27-41
15	Rot-Weiß Oberhausen	34	33:66	25-43
16	Hannover 96	34	54:69	23-45
17	Borussia Dortmund	34	34:83	20-48
18	Arminia Bielefeld	34	0:0	0:0

# Wimbledon 1972



## Herren Einzel:

Stan Smith - Ilie Nastase 4:6 6:3 6:3 4:6 7:5



## Damen Einzel:

Billie Jean King - Evonne Goolagong 6:3 6:3



# 1972

Der Kreis Heinsberg entsteht

US-Präsident Richard Nixon wird auf dem "Gipfel des Jahrhunderts" vom chinesischen Parteivorsitzenden Mao Tse-tung empfangen

Bei der Winter-Olympiade in Sapporo gewinnen Erhard Keller und Monika Pflug über 500m bzw 1000m die Goldmedaillen

Mißtrauensvotum gegen Kanzler Brandt wird abgewiesen

Heinrich Lübke, zweiter Bundespräsident der BRD, stirbt im Alter von 77 Jahren

Andreas Baader in Frankfurt verhaftet

Olympische Sommerspiele in München: Mark Spitz herausragender Teilnehmer; Ulrike Meyfarth gewinnt Hochsprung-Gold; schnellster Mann: Valeri Borzov

Arabische Terroristen überfallen das Olympische Dorf; die israelischen Geiseln und die Terroristen sterben

Formel-1-Weltmeister: Emerson Fittipaldi

Wahlsieg der sozial-liberalen Koalition

Literatur-Nobelpreis an Heinrich Böll

## *Top – Hits 1972*

### *Spitzenreiter der Hitparaden*

#### *Deutschland*

Du lebst in deiner Welt	Daisy Door
Sacramento	Middle of the road
Komm, gib mir deine Hand	Tony Marshall
How do you do	Windows
Am Tag, als Conny Kramer starb	Juliane Werding
Ein Zug fährt nach Nirgendwo	Christian Anders
Beautiful Sunday	Daniel Boone
Michaela	Bata Illic
Metal Guru	T.Rex
Little Willy	Sweet
Popcorn	Hot butter
Wig Wam Bam	Sweet
If you could read my mind	Spotnicks
Ich wünsch mir eine kleine Miezekatze	Wums Gesang

#### *England*

I'd like to teach the world to sing	New Seekers
Telegram Sam	T.Rex
Son of my father	Chicory trip
Without you	Nilsson
Amazing grace	Royal Scotts dragoon guard band
Metal Guru	T.Rex
Vincent	Don McLean
Take me back óme	Slade
Puppy love	Donny Osmond
School's out	Alice Cooper
You wear it well	Rod Steward
Mama weer all crazy now	Slade
How can I be sure	David Cassidy
Mould old dough	Lieutenant Pigeon
Clair	Gilbert O'Sullivan
My ding-a-ling	Chuck Berry
Longhaired lover from Liverpool	Little Jimmy Osmond

*Top – Hits 1972*

*Spitzenreiter der Hitparaden*

USA

Brand new key	Melanie
American pie	Don M Leano
Let's stay together	Al Green
Without you	Nilsson
Heart for gold	Neil Young
Horse with no name	America
First time I ever saw your face	Roberta Flack
Oh girl	Chi-Lites
I'll take you there	Stample Singers
Candy man	Sammy Davies jun.
Song sung blue	Neil Diamond
Lean on me	Bill Withers
Alone again	Gilbert O`Sullivan
Brandy	Looking glass
Black and white	Three dog night
Baby don't get hooked on me	Mac Davies
Ben	Michael Jackson
My ding-a-ling	Chuck Berry
I can see clearly now	Johnny Nash
Papa was a Rolling Stone	Temptations
Me and Mrs Jones	Billy Paul



## Was geschah noch 1972?



## Fußball-Europameisterschaft 1972

Die Endrunde der vierten Fußball-Europameisterschaft wurde vom 14. bis zum 18. Juni 1972 in Belgien ausgetragen.

Europameister wurde Deutschland im Finale in Brüssel gegen die Sowjetunion. Gastgeber Belgien scheiterte im Halbfinale. Österreich, die DDR und die Schweiz scheiterten bereits in der Qualifikation. Torschützenkönig wurde der Deutsche Gerd\_Müller, dem es als einzigem Spieler in der Endrunde gelang, mehr als ein Tor zu schießen, mit vier Toren. Müller wurde mit elf Toren zudem Torschützenkönig des gesamten Wettbewerbs (einschließlich Qualifikation).

### Qualifikation

An der Qualifikation beteiligten sich 32 Nationalmannschaften, die in acht Gruppen aufgeteilt wurden. Die Gruppensieger spielten im Vorfeld der Finalrunde ein Viertelfinale mit Hin- und Rückspiel aus. Die Qualifikationsspiele wurden in den Jahren 1970 und 1971 durchgeführt. Die Viertelfinalspiele fanden im April und Mai 1972 statt. Wie bei allen Europameisterschaften zuvor wurde auch diesmal der Gastgeber der Endrunde erst nach Ermittlung der letzten Vier erkoren.

### BR Deutschland

Die Deutschen spielten in der Qualifikationsgruppe 8 mit Polen, der Türkei und Albanien. Nach der erfolgreichen Fußball-Weltmeisterschaft 1970 in Mexiko begann im Oktober 1970 die Qualifikation mit einem enttäuschenden 1:1 gegen die Türkei in Köln. Erst danach zeigte sich das Gesicht einer neuen deutschen Mannschaft, die alle folgenden Spiele gewann und erst am letzten Spieltag wieder 0:0 gegen Polen in Hamburg spielte. Zu diesem Zeitpunkt war man bereits für das Viertelfinale qualifiziert.

Im Viertelfinale kam es dann zu der legendären Paarung mit England. Der 3:1-Erfolg der deutschen Mannschaft in London (Wembley-Elf) gilt als Geburt der späteren Europameistermannschaft, da sie ersatzgeschwächt antrat und die Ersatzspieler ihre Chance nutzten. Uli Hoeneß erzielte die 1:0-Führung vor der Halbzeit. In der zweiten Halbzeit entwickelte sich das Spiel zu einer Abwehrschlacht. Das permanente Anrennen der Engländer auf das Tor von Sepp Maier wurde in der 77. Minute mit dem Ausgleich durch Francis Lee belohnt. Die Vorentscheidung brachte ein Foulelfmeter in der 85. Minute. Sigfried Held wurde gefoult, den Elfmeter verwandelte Günter Netzer. Drei Minuten später erzielte Gerd Müller nach Zusammenspiel mit Hoeneß das 3:1. Im Rückspiel traten die Engländer ohne Hoffnung auf ein Weiterkommen an, das Spiel in Berlin endete 0:0. Damit war die Bundesrepublik für die Endrunde qualifiziert.

## DDR

Die Mannschaft der DDR spielte in der Gruppe 7 gegen Jugoslawien, Niederlande und Luxemburg. Die Qualifikation begann zunächst vielversprechend mit einem 1:0-Heimsieg gegen die Niederlande. Doch nach der Heimmiederlage gegen Jugoslawien mit 1:2 setzten sich die Jugoslawen als Tabellenführer der Gruppe durch und qualifizierten sich.

## Österreich

Österreich spielte in Gruppe 6 gegen Titelverteidiger Italien sowie Schweden und Irland. Gleich die ersten beiden Spiele wiesen den Österreichern allerdings die Richtung. Die Niederlagen gegen Italien und Schweden waren im Laufe der Qualifikation nicht mehr aufholbar. Italien qualifizierte sich souverän für das Viertelfinale.

## Schweiz

Die Schweiz spielte in Gruppe 3 gegen England, Griechenland und Malta und präsentierte sich überraschend stark. Sie hielt mit den Engländern mit, und so kam es bei den letzten beiden Spielen der Gruppe gegen England zu zwei echten Endspielen. Die Schweiz verlor das Heimspiel mit 2:3. Im Rückspiel erreichte die Schweizer Nationalmannschaft einen Achtungserfolg mit einem 1:1-Unentschieden.

## Halbfinale

14. Juni 1972 in <u>Anderlecht</u> (Stade Émile Versé)		
	–	 1:0 (0:0)

Die Sowjetunion konnte sich bis dahin zu allen Endrunden qualifizieren und galt auch in diesem Spiel als Favorit. Zwar stand Lew Jaschin nicht mehr zwischen den Pfosten, doch war Jewgeni Rudakow sein würdiger Nachfolger. Beim Stand von 1:0 für die Sowjetunion hielt er gegen Ungarn in der 83. Minute einen Foulelfmeter. Das spielentscheidende Tor zum 1:0 gelang Anatoli Konkow in der 53. Minute.<sup>[1]</sup>

14. Juni 1972 in <u>Antwerpen</u> (Stadion Bosuil – Deurne)		
	–	 1:2 (0:1)

Die Mannschaft des DFB galt als Favorit auf den Titel, auch gegen den im Heimvorteil befindlichen Gastgeber Belgien. Gerd Müller erzielte bereits in der 24. Minute die beruhigende Führung für die Deutschen. Die motivierten Belgier gaben sich auch nicht auf, als Gerd Müller in der 71. Minute auf 2:0 erhöhte, und erzielten in der 83. Minute durch Odilon Polleunis den Anschlusstreffer. Die intensiven Bemühungen der Gastgeber in der Schlussphase waren jedoch nicht mehr von Erfolg gekrönt.



### Spiel um Platz 3

17. Juni 1972 in <u>Lüttich</u> (Stade de Sclessin)		
	–	 1:2 (0:2)

Belgien bestimmte das Spiel von Beginn an und führte zur Halbzeit mit 2:0 durch Treffer von Raoul Lambert (24. Minute) und dem belgischen Kapitän Paul Van Himst (28. Minute). Ungarn erzielte zwar sehr schnell nach der Halbzeit durch Lajos Kú (53. Minute) per Elfmeter noch den Anslusstreffer, doch der Sieg der Belgier blieb unangefochten.<sup>[3]</sup>

### Endspiel

#### BR\_Deutschland



#### Sowjetunion



Finale

Sonntag, 18. Juni 1972 in Brüssel (Heysel-Stadion)

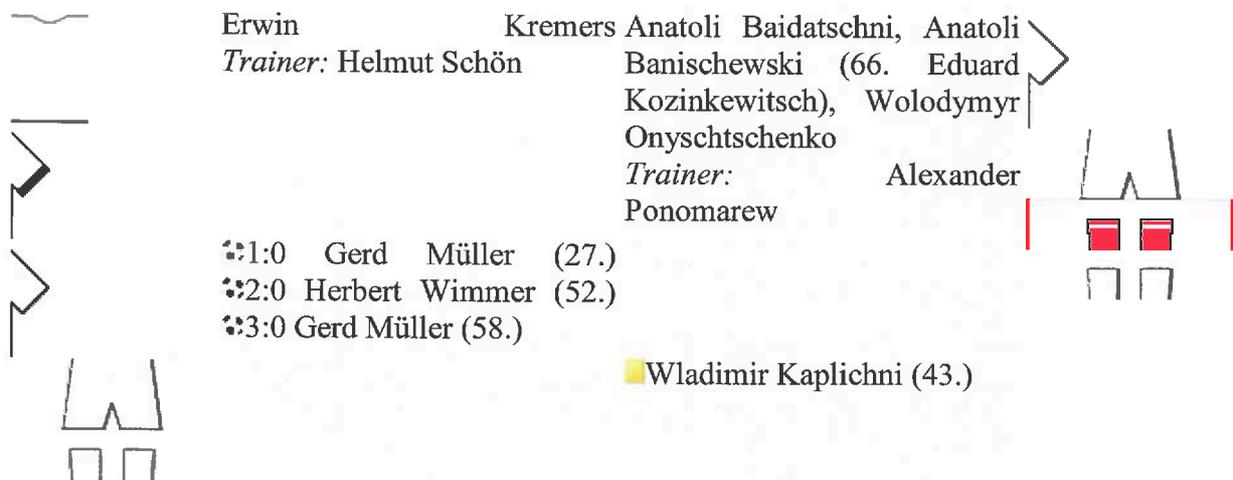
**Ergebnis:** 3:0 (1:0)

**Zuschauer:** 43.066<sup>[4]</sup>

**Schiedsrichter:** Ferdinand Marschall ( Österreich)

Spielbericht

Sepp Maier	–	Franz Jewgeni Rudakow	–	Murtas
Beckenbauer	Ⓢ	Horst- Churzilawa	Ⓢ	Revaz
Dieter Höttes,		Georg Dzodzwashwili,		Wladimir
Schwarzenbeck,		Paul Breitner		Kaplichni, Juri Istomin
– Herbert Wimmer,		Günter Anatoli Konkow		(46. Oleg
Netzer, Uli Hoeneß	–	Jupp Dolmatow),		Wladimir
Heynckes, Gerd Müller,		Troschkin, Viktor Kolotow	–	



Die Nationalmannschaft, die im Finale der Europameisterschaft 1972 gegen die Sowjetunion Europameister wurde, gilt bis heute als die spielstärkste deutsche Mannschaft. Sie holte den ersten Titel seit 1954 nach Deutschland. Bei der Eröffnung des Olympiastadions in München drei Wochen zuvor hatte Deutschland die Sowjetunion bereits mit 4:1 besiegt und galt daher als klarer Favorit



Deutschland ging durch Gerd Müller in der 28. Minute in Führung. Beckenbauer preschte von der Mittellinie bis kurz vor den sowjetischen Strafraum, passte auf Müller, der legte auf Netzer zurück, der mit einem fulminanten Schuss das Lattenkreuz traf. Den Abpraller nahm Heynckes auf, Rudakow konnte nur noch abklatschen, und Müller war zur Stelle. In der 52. Minute erhöhte Herbert „Hacki“ Wimmer nach einer klugen Vorlage von Heynckes, der wiederum von Netzer mit einem mustergültigen Pass bedacht worden war, auf 2:0 – eine Mönchengladbacher Kombination. In der 57. Minute startete „Katsche“ Schwarzenbeck von der Mitte der eigenen Hälfte durch. Über Müller und Heynckes landete der Ball wieder beim nunmehr im russischen Strafraum befindlichen deutschen Vorstopper, der zu Müller ablegte, welcher Torhüter Rudakow keine Chance ließ. Dies markierte den 51. Länderspieltreffer im 41. Länderspiel des sogenannten „Bombers der Nation“. In seiner – der Torausbeute nach – erfolgreichsten Phase in der Nationalmannschaft traf er 14-mal in fünf Länderspielen in Serie.

In der 68. Minute setzte der sowjetische Libero Churzilawa den Ball mit einem kraftvollen Schuss aus knapp 20 Metern auf die Latte des deutschen Tores. Dies war die wohl beste Chance der UdSSR, die aber essentiell in keiner Phase des Spiels ein gleichwertiger Gegner für die DFB-Auswahl war. Die Sowjets versteckten sich nicht und versuchten mitzuspielen, wirkten aber relativ behäbig und kamen kaum einmal gefährlich vor das deutsche Tor.

Die letzten fünf Minuten des Spiels litten darunter, dass zahlreiche deutsche Schlachtenbummler die Ränge verließen und sich zu Hunderten um die Außenlinien des Spielfeldes positionierten. Der Kommentator des englischen BBC-Fernsehens Barry Davies meinte, so etwas sei wohl zuletzt im sogenannten *White Horse Final*, dem englischen Pokalfinale von 1923 vorgekommen, wenngleich aber auch bei der Weltmeisterschaft zwei Jahre zuvor und bei der Weltmeisterschaft 1966 schon vor dem Schlusspfiff zahlreiche Fans die Nähe zu ihren Idolen suchten.

Schließlich konnte UEFA-Präsident Gustav Wiederkehr ohne größere Probleme dem deutschen Spielführer Franz Beckenbauer den Henri-Delaunay-Pokal übergeben. Betrübtlich waren aber Berichte über Ausschreitungen in der Brüsseler Innenstadt nach dem Spiel – Vorboten einer etwas anderen Zeit.

In der deutschen Mannschaft bezeugten Beckenbauer, der überall auf dem Feld zu finden war, Netzer und Müller ihre absolute Weltklasse. Maier stand nicht nach, genauso wenig wie Breitner und Wimmer. Bei den Sowjets darf sich Rudakow rühmen, mit dem ein oder anderen starken Reflex einige deutsche Großchancen vereitelt zu haben.

## Auszeichnungen

### Ehrungen der Europameister

Günter Netzer wurde zum Fußballer des Jahres in der Bundesrepublik und Franz Beckenbauer zu Europas Fußballer des Jahres gewählt, wobei mit Gerd Müller und Günter Netzer erstmals zwei Spieler aus dem gleichen Verband wie der Sieger gemeinsam Platz 2 belegten. Bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres musste die Nationalmannschaft der Hockeynationalmannschaft den Vortritt überlassen, da diese überraschend bei den Olympischen Spielen in München die Goldmedaille gewonnen hatte.

### All-Star-Team

Ein offizielles UEFA-All-Star-Team der wertvollsten Spieler eines Turniers wurde erstmals bei der Europameisterschaft 1996 in England gewählt. Für die Zusammenstellung der besten Spieler der EM 1972 wurde von der UEFA folgendes Team ausgewählt.<sup>[5]</sup>

Torhüter	Abwehr	Mittelfeld	Stürmer
 Jewgeni Wassiljewitsch Rudakow	 Revaz Dzodzuashvili  Murtas Churzilawa  Franz Beckenbauer  Paul Breitner	 Uli Hoeneß  Günter Netzer  Herbert Wimmer	 Jupp Heynckes  Raoul Lambert  Gerd Müller

Torschützenkönig des gesamten Wettbewerbs wurde ebenfalls Gerd Müller mit 11 Toren.

# Olympische Spiele München 1972

## Namen - Zahlen - Fakten

**Eröffnung** durch Bundespräsident [Gustav Heinemann](#)  
am **26. August 1972**. - Ausschnitt aus der Rundfunkreportage von Werner Schneider ([als MP3-Datei](#))

Das [olympische Feuer](#) wurde von dem deutschen Juniorenmeister über 1500 Meter, Günter Zahn, entzündet. Der olympische Eid wurde von der Leichtathletin Heidi Schüller gesprochen. Den olympischen Eid für die Reiter sprach Heinz Pollay.

### **Schlussfeier:**

**11. September 1972**

### Gastgeber:

Bundesrepublik Deutschland (1950-1990 FRG, seitdem GER)

### Gegenkandidaten:

Detroit (USA), Madrid (ESP) und Montréal (CAN) **Sportarten:**

23

### **Teilnehmende NOKs (Länder)**

121

### **Teilnehmer:**

7133 (1058 Frauen, 6065 Männer)

### **Wettbewerbe:**

195

### **Emblem:**

Es stellt eine Lichterkrone dar, die den Geist der Spiele von München symbolisieren soll: Licht, Frische in der Idee "München leuchtet" .

Es wurde von Otl Aicher geschaffen, dem Designer und Direktor der Kommission für visuelle Kommunikation. Sein Projekt wurde verwirklicht - trotz eines gleichzeitig stattfindenden Wettbewerbs. Die letzten Endes nicht zufrieden stellen konnten.

Quelle : CIO / Collections du Musée Olympique

### **Weitere wesentliche visuelle Elemente:**

#### Die Medaillen:

Auf der Vorderseite die traditionelle Siegesgöttin, eine Zeichnung, die seit den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam verwendet wird,

begleitet von der spezifischen Inschrift: "XX. Olympiade München 1972".

Auf der Rückseite Castor und Pollux, die Zwillingssöhne von Zeus und Leda, Schutzpatrone des Sports und der Freundschaft, dargestellt durch zwei nackte Jugendliche. Die Zeichnung stammt von Gerhard Marcks, einem der letzten Repräsentanten des Bauhaus.



Die Olympischen Spiele von München 1972 haben mit 195 Wettbewerben und 7 133 Athleten aus 121 Ländern alle Rekorde gesprengt. Sie sollten ein Fest des Friedens werden - und zehn Tage lang lief auch alles perfekt ab.

Aber am Morgen des 5. September drangen [8 palästinensische Terroristen in das olympische Dorf](#) ein, töteten zwei Mitglieder der israelischen Olympiamannschaft und nahmen 8 als Geiseln. Im Verlauf des nachfolgenden [Polizeieinsatzes](#) wurden alle Geiseln, 5 Terroristen und ein Polizist getötet. Die Olympischen Spiele wurden unterbrochen und im Olympiastadion fand eine **Trauerfeierstatt**. Um den Terroristen nicht nachzugeben, beschloss das Olympische Komitee nach 36 Stunden die Fortsetzung der Spiele.



Die anderen olympischen Ereignisse verblassen neben diesem schrecklichen Vorfall natürlich, obgleich es viele bemerkenswerte Entscheidungen gab. Nach 50-jähriger Abwesenheit wurde das Bogenschießen wieder eingeführt, Handball kam nach 36 Jahren wieder ins Programm. Zum ersten Mal gab es einen Wettbewerb im Kanu- Slalom.

Die Olympiaflagge auf Halbmast. Trauerfeier für die Opfer des Attentats

Der amerikanische Schwimmer **Mark Spitz** gewann zu den zwei Goldmedaillen von Mexico sieben weitere hinzu.

Der Finne **Lasse Virén**, von Beruf Polizist, betrat 1972 mit 23

Jahren auf spektakuläre Weise die olympische Bühne. Er lief zunächst die 10.000 Meter. In der Mitte des Rennens stolperte er, an fünfter Stelle liegend, und stürzte. Aber sofort stand er wieder auf, lief weiter und hatte nach 230 Metern den zweiten Platz erreicht. Vorne wechselte nun die Führung ständig. Anderthalb Runden vor Schluss zog Virén auf einmal das Tempo an und ließ seinen Konkurrenten nach dem anderen stehen. Mit sechs Metern Vorsprung gewann er das Rennen und brach dabei den sieben Jahre alten Weltrekord.

Zehn Tage später wehrte er im 5.000-Meter-Endlauf den Angriff des Tunesiers Mohammed Gammoudi erfolgreich ab und sicherte sich das erste Double 5.000/10.000 Meter.

1976 in Montreal waren die 10.000 Meter weniger umkämpft. 450 m vor der Ziellinie schüttelte er den Portugiesen Carlos Lopes ab, der das Rennen fast über die gesamte Distanz angeführt hatte, und gewann mit 30 Metern Vorsprung vor dem resignierenden Portugiesen..

Dagegen waren die 5.000 Meter härter: Obwohl er zu Beginn der letzten Runde in Führung lag, gelang es ihm nicht sich von einer Gruppe von 5 Läufern abzusetzen, die in kurzen Abständen folgten. Ausgangs der letzten Kurve parierte Virén einen heftigen Angriff des Neuseeländers Dick Quax und schaffte schließlich tatsächlich zum zweiten Mal das Langstrecken-Double. Nebenbei ist er der einzige, der zweimal die 5000 Meter bei Olympischen Spielen gewann.. 1980 in Moskau wurde er noch Fünfter über 10.000 Meter und gab während des Marathonlaufs wegen Magenbeschwerden auf. Lasse Virén schwor auf die Vorzüge des Trainings im Wald: "Die Ruhe der Natur ist ein



Lasse Viren auf dem Weg zu Gold



Faktor, der zur Stärkung der mentalen Kraft beiträgt; wenn du im Wald läufst, musst du ständig das Tempo und den Laufrhythmus ändern, um zum Beispiel Wurzeln auszuweichen, und das verlangt eine ständige Wachsamkeit, wie im Wettkampf."

Der russische Freistilringer **Ivan Yarygin** schulterte in seinem ersten olympischen Wettbewerb alle seine sieben Konkurrenten im Schwergewicht.

Die Westdeutsche **Liselott Linsenhoff** nahm am Dressurwettbewerb teil und gewann als erste Frau eine Goldmedaille in einer individuellen Reiterdisziplin.

Liebling der Medien war die 17-jährige russische Turnerin **Olga Korbut** (\* 16.5.1955), deren spektakuläre Leistungen im Mannschaftswettbewerb wie die Misserfolge in den Einzelwettbewerben und der erneute Triumph im Mehrkampffinale die Fans weltweit in Atem hielten.

Während des Mannschaftswettkampfs erregt sie mit ihrem spektakulären Programm am Stufenbarren Aufsehen. Sie selbst sagte später: "Das war irre. Am Vortag war ich ein Nichts, am nächsten Tag war ich ein Star." Aber mitten im Einzelfinale zwei Tage später kam das Unglück: Sie macht drei Fehler am Stufenbarren, bekommt nur 7,5 Punkte und weint vor Enttäuschung, als sie auf den siebten Platz zurückfällt. Zwanzig Stunden später findet sie ihre Form wieder, als die Einzelfinals im Gerätemehrkampf anstehen. Sie holt die Goldmedaille am Schwebebalken wie im Bodenturnen und wird Zweite am Stufenbarren. Zu Hause in Grodno (Weißrussland) bekommt sie so viele Briefe von Fans - 20 000 Briefe im Jahr! - dass die Post zum Sortieren dieser Briefflut einen eigenen Beamten einstellen muss. 1976 gewinnt Olga Korbut noch einmal eine Goldmedaille im Mannschaftsmehrkampf und eine Silbermedaille am Schwebebalken.



Olga Korbut





26. August 1972, Eröffnungsfeier. Der junge Leichtathlet Günter Zahn entzündet das **olympische Feuer**..



## Höhepunkte...

Unglaublich: **Mark Spitz (USA)**. Der amerikanische Schwimmer startet in sieben Wettbewerben - und gewinnt alle sieben, wobei er jedesmal einen neuen Weltrekord aufstellt! Eine Stunde nach seinem Triumph über die 100 Meter Schmetterling (heute Delphin) gewinnt er mit seinen Staffelkameraden die Goldmedaille über 4 x 200 m Kraul. Die Goldmedaille über 200 Meter Freistil ist die dritte an drei aufeinander folgenden Tagen.



Mark Spitz: © CIO/Collections du [Musée Olympique Lausanne](#)

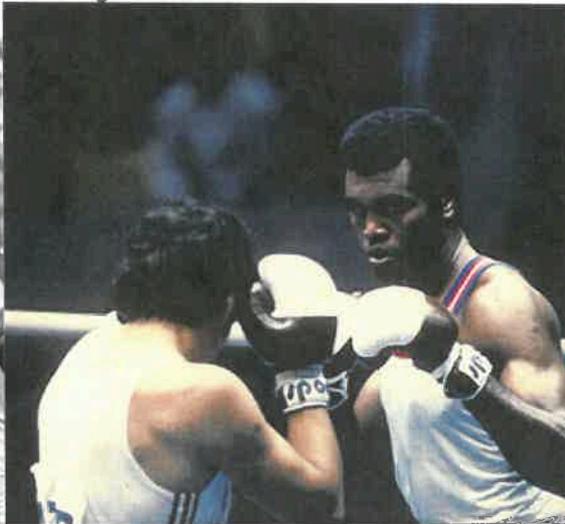
1968 hatte er noch allzu selbstsicher verkündet, dass er bei den olympischen Spielen von

Mexico sechs Goldmedaillen gewinnen würde - aber abgesehen von zweimal Gold in der Staffel blieb er weit hinter seinen Ansprüchen zurück: Dritter über 100m Freistil, Zweiter über 100m Delphin hinter seinem Landsmann Doug Russell (und dies zum ersten Mal im zehnten Aufeinandertreffen!), und Letzter im Endlauf über 200m Delphin. Aber sei's drum - Spitz war bereit, vier Jahre später in München einen neuen Versuch zu wagen. Zunächst sicherte er sich die Goldmedaille über 200 Meter Delphin - in Weltrekordzeit im Vorlauf.. Noch am gleichen Abend holte er mit der amerikanischen 4 x 100 Meter-Kraulstaffel die zweite Goldene, wiederum mit Weltrekord im Zwischenlauf. Am nächsten Tag setzte Spitz sich über 200m Freistil durch, natürlich wieder mit Weltrekord. Zwei Tage später gewann er zwei weitere Goldmedaillen, jedesmal mit Weltrekord: 100m Delphin und 4 x 200 m Freistil. Und schließlich, in dem Wettbewerb, der als sein schwächster galt, nämlich den 100 m Freistil, holte er seine sechste Goldmedaille, einmal mehr mit Weltrekord. Und schließlich eroberte er als Delphinschwimmer der 4 x 100 - m - Lagenstaffel sein siebtes olympisches Gold - in Weltrekordzeit. So hat er mit sieben olympischen Titeln und sieben Weltrekorden in acht Tagen einen unglaublichen Grand Slam des Schwimmens aufgestellt. Mark Spitz ist der einzige siebenfache Champion während einer einzigen Veranstaltung und er ist einer von nur vier Athleten, die 9 olympische Goldmedaillen gewonnen haben.



1. September 1972  
: Leichtathletik: Heide Rosendahl und Christiane Krause jubeln über den Sieg der bundesdeutschen 4 x 100-m-Staffel.

Copyright :  
Allsport/HULTON/Archive



Olympiasieger im Schwergewichts-Boxen wurde der Cubaner Teofilo Stevenson  
UK/Allsport

Copyright:Allsport



Copyright: Allsport/Hulton Getty

Olympiasieger im Turmspringen wurde -  
nach 1968 - wieder  
der Südtiroler Klaus Dibiasi

Der italienische Kunst- und Turmspringer **Klaus Dibiasi** beim Wettkampf. Dibiasi stammt aus meiner Heimatstadt [Hall in Tirol](#). Sein Vater Karl Dibiasi, Schwimmmeister im Haller Freibad und selbst mehrfacher österreichischer Meister im Turmspringen, trainierte schon den Dreijährigen - der Apfel fiel wirklich nicht weit vom Baum - oder eher

vom Sprungturm...

Klaus Dibiasi, der später in Bozen lebte (deshalb der Start für Italien), hat einen unglaublichen Rekord aufgestellt: 5 Medaillen bei 4 olympischen Spielen (3 goldene und 2 silberne)! Zwischen 1968, 1972 und 1976 gewann er dreimal hinter einander das Turmspringen.



Die überragende Weitsprung und

Besondere Brisa ihrem eigenen W Bulgarin Diana J Grenzen mehr. I Zentimetern Gol genau so ausgec

## MEDAILLEN-Spiegel München 1972

Das IOC erkennt kein offizielles Klassement nach Nationen an, die Ergebnis- Tabellen dienen lediglich zur Information. Trotzdem sind die hier vorgelegten Resultate insofern offiziell, als sie dem "Rapport Officiel" entnommen sind, einem Dokument, das für alle Olympischen Spiele vom jeweiligen Organisationskomitee erstellt wird.

Interessant ist übrigens in diesem Zusammenhang, dass es für die ersten Olympischen Spiele bis Antwerpen 1920 schwierig ist, einen genauen Länderspiegel aufzustellen, weil sich die Mannschaften aus Athleten verschiedener Nationen zusammensetzten - eine



bemerkenswerte Verwirklichung des ursprünglichen olympischen Geists, der nur Wettkämpfe zwischen einzelnen Sportlern vorsah, nicht aber zwischen Nationen. Von diesem Geist war freilich 1996 bei den Internationalen amerikanischen Meisterschaften in Atlanta, die sich irrtümlich Olympische Spiele nannten, nichts mehr zu spüren...



Shane Gould in Aktion

### Shane Gould

aus Australien war eine phänomenale Schwimmerin und die erste Frau, der es gelang, alle Weltrekorde im Freistil zu erobern - von 100 bis 1500 Metern.. Diese ungewöhnliche Leistung erzielte sie im Dezember 1971, nur drei Wochen nach ihrem 15. Geburts- tag.. Im Verlauf ihrer kurzen Karriere verbesserte sie 11 Welt- rekorde und gewann 14 australische Meistertitel. Sie dominierte die weibliche Schwimmwelt derart und mit einem solchen Mediengetöse, dass die amerikanischen Schwimmer vor den olympischen Spielen in München T- Shirts trugen mit der Aufschrift "Es ist nicht alles Gould was glänzt" ...



Shane Gould mit heimatlichem Talisman und Goldmedaille

Auf jeden Fall gewann Shane Gould dann die 200m und 400m Freistil und das 200-m-Lagenschwimmen, jeweils in neuer Weltrekordzeit. Zusätzlich zu ihren drei Goldmedaillen holte sie sich auch noch Silber über 800m und Bronze über 100 m Freistil.

Und mehr noch: Sie zeigte auch, wie man mit dem Trauma einer unerwarteten Finalniederlage fertig wird; denn als hohe Favoritin hatte sie ihr zweites Finale, den Endlauf über 100 Meter, verloren und gewann trotzdem am nächsten Tag die 400. Insgesamt bestritt sie innerhalb von acht Tagen 12 Rennen - und all dies vor ihrem 16. Geburtstag. Aber gerade in dieser Zeit, eigentlich auf dem Höhepunkt des Ruhms, wurde sie mehr und mehr des Trainingsaufwands überdrüssig, der nötig war, um ihre Position zu halten, und so zog sie sich

**Ulrike Meyfarth** ( \* 04. Mai 1956 in

Köln)



war erst 16, als sie sich im Hochsprung-Wettbewerb der Konkurrenz stellte. Im olympischen Finale wuchs sie über sich hinaus und stellte den Weltrekord ein, wobei sie ihre persönliche Bestleistung um sieben(!) Zentimeter verbesserte. Sie war damit die jüngste Athletin aller Zeiten, die Olympiasiegerin in einer leichtathletischen Einzeldisziplin wurde. Qualifiziert hatte sich die Sechzehnjährige durch einen dritten Platz bei den Ausscheidungswettkämpfen. Für 1976 konnte sie sich nicht qualifizieren, und da Deutschland - neben vielen anderen westlichen Ländern - die Olympischen Spiele von Moskau 1980 boykottierte (wegen des Einmarsches der Sowjets in Afghanistan), konnte sie erst 1984 - im "hohen Alter" von 28 Jahren - in Los Angeles wieder an den Spielen teilnehmen. Sie übersprang dabei die Weltrekordhöhe von 2,02 Meter, holte sich damit,

bereits ein Jahr später vom Wettkampfsport zurück. Ihre Karriere zählt wohl zu den kürzesten und zugleich erfolgreichsten im Sport überhaupt, denn nur drei Jahre lang stellte sie sich internationalen Wettkämpfen. Aber trotz dieser so kurzen Karriere war sie bereits eine Legende im Schwimmsport geworden. Im Jahr 2000, bei der Eröffnungsfeier der



Olympischen Spiele in Sydney, war sie eine der Trägerinnen der olympischen Fackel.

### **Kipchoge Keino**

Seit 30 Jahren ist Kip Keinos breites Lächeln Teil der olympischen Szene. Er ist Kenias erfolgreichster Medaillensammler mit Gold über 1500 Meter 1968 und über 3,000 Meter Hindernis in München sowie Silber über 5000 Meter. Er stellte über 3000 und 5000 Meter Weltrekorde auf. Nach seinem Rückzug vom aktiven Sport wurde er Mitglied der

zwölf Jahre nach ihrem Sieg von München, die zweite Goldmedaille und war nun die älteste Hochsprungsiegerin in der Geschichte der olympischen Spiele..



Damit ist sie außerdem eine von nur zwei Frauen, denen es gelang, 12 Jahre nach einem Olympiasieg wieder die Goldmedaille zu erobern.



Athleten-Kommission des IOC und ist es bis heute geblieben.

Kip Keino aus dem Stamm der Nandi hat niemals einen Trainer gehabt und ist bei seinen ersten Olympischen Spielen (Mexico 1968) bereits 28 Jahre alt. Unter heftigen Bauchschmerzen wegen einer Gallenblasenentzündung nimmt er am 10 000-m- Lauf teil. In der Führungsgruppe laufend, wird er zwei Runden vor Schluss vom Schmerz übermannt und stürzt in den Innenraum. Er steht wieder auf und setzt das Rennen fort, wird aber wegen Verlassens der Laufbahn später disqualifiziert.

Über 1.500m versucht Keino den gefürchteten Endspurt des großen Favoriten Jim Ryun zu neutralisieren, indem er ein Wahnsinnstempo anschlägt und einen Riesen-Vorsprung herausläuft. Seine Taktik trägt Früchte, er gewinnt das Rennen mit 20 m Vorsprung - dem größten Vorsprung, den je ein Sieger auf dieser Strecke hatte.

1972 nimmt Keino am 3000-m-Hindernislauf teil, obwohl er kaum Erfahrungen auf dieser Strecke hat. Trotzdem gelingt es ihm, seinen Mannschaftskameraden Ben Jipcho zu distanzieren und seine zweite Goldmedaille zu gewinnen. Sechs Tage nach diesem Sieg holt er noch Silber über 5000 Meter, einen knappen Meter hinter dem Tunesier Mohamed Gammoudi.

Keino und seine Frau Phyllis eröffnen später ein Kinderheim und eine Schule für Waisen- und Straßenkinder.



Tim Keino

## DIE SAISON 1972/73

---

---

Die Saison 72/73 brachte dem TTC Unterbruch zwei große Erfolge:

- Das hervorragende Abschneiden der Schülermannschaft auf Kreis- und Bezirksebene
- Die Verpflichtung des bekannten Spielers Hans Bonaventura als Trainer

Die 1. Schülermannschaft des TTC Unterbruch war das Paradestück des Vereins. Schon nach der ersten Serie führten Günther Körfer, Dieter Laprell, Friedbert Görtz, Hans-Josef Mertens und der während der Saison dem Verein beigetretenen Andreas Tulke die Tabelle klar an. Hierzu schrieb die HVZ:



### Schüler wurden Herbstmeister

**Heinsberg-Unterbruch.** — Die Tischtennispieler des TTC Unterbruch erzielten auch in der neuen Saison 1972/73 wieder einen beachtlichen Erfolg. Die Schülermannschaft wurde im Kreis Rur-Wurm des Westdeutschen Tischtennisverbandes ungeschlagen Herbstmeister. Die Spieler H.-J. Mertens, F. Görtz, D. Laprell und G. Körfer schlossen mit 12:0 Punkten die erste Serie ab. In überzeugender Manier wurde dabei gegen vier Gegner ein glatter 7:0-Sieg erzielt, und Dieter Laprell konnte sogar alle seine Einzelspiele gewinnen. Daher hofft man innerhalb des Vereins, nicht zuletzt aufgrund ihres Ehrgeizes, als erster Schülermeister der neugegründeten Schülergruppe des TT-Kreises Rur-Wurm hervorgehen. Das Foto zeigt v. l.: G. Körfer, D. Laprell, F. Görtz, H. J. Mertens und Vorsitzender R. Behnke.

Qualifizierter

**Tischtennis-  
trainer**

gesucht. Per sofort.

**Tischtennisclub  
Unterbruch e.V.  
Rolf Behncke  
Heinsberg-Unterbruch  
Wittrock 37  
Tel. 02452/3736**

Die 1. Seniorenmannschaft, die den Aufstieg in die Kreisliga auf Anhieb geschafft hatte, beendete die Saison mit dem Dritten Platz hinter Baesweiler I und Gevelsdorf I. Mit ein wenig mehr Glück und Routine hätte man sogar den erneuten Aufstieg in die Bezirksklasse schaffen können. Wie knapp die Entscheidung war, zeigt das entscheidende Spiel gegen Baesweiler, wo der entscheidende Punkt beim Stande von 8:7 für Baesweiler vom Doppel Florack/Tessmann durch den Verlust des dritten Satzes mit 30:28 verloren ging. Unterbruch war hervorragend in die Saison gestartet, wie der Artikel der HVZ beweist:

## Unterbruch mischt kräftig mit

### Überraschende Ergebnisse in der Kreisliga Rur-Wurm

**Unterbruch.** — Am 7. Spieltag der Kreisliga Rur-Wurm gab es zwei überraschende Ergebnisse. Oidtweiler unterlag in Beggendorf mit 7:9 und Bardenberg in Merzenhausen mit 3:9. Dadurch fielen diese beiden Mannschaften etwas von der Spitze zurück. Tabellenführer bleibt weiterhin Gevelsdorf, punktgleich mit Baesweiler und dem Liganeuling Unterbruch, die alle mit klaren Siegen aufwarteten. Unterbruch mischt als Aufsteiger bravourös in der Spitzengruppe mit, und aller Voraussicht nach werden die drei führenden Mannschaften die Meisterschaft unter sich ausmachen.

#### Tabelle der Kreisliga:

1. Gevelsberg	12: 2	60:23
2. Baesweiler	12: 2	60:28
3. Unterbruch	12: 2	59:26
4. Oidtweiler	10: 4	58:33
5. Bardenberg	10: 4	53:37
6. Alsdorf	8: 6	44:45
7. Beggendorf	7: 7	48:54
8. Merzenhausen	6: 8	46:44
9. Gereonsweiler	4:10	29:56

10. Rödingen	2:12	31:56
11. ESV Würselen	1:13	21:62
12. Rhenania Würselen	0:14	18:63

In der ersten Kreisklasse ist die Situation fast die gleiche. Nach dem 8. Spieltag führen die Mannschaften aus Baesweiler II und Kohlscheid II mit je 16:0 Punkten klar die Tabelle an. Lediglich Herzogenrath III (14:2 Punkte) könnte am Ende noch ein Wort mitreden. Aufsteiger Unterbruch II liegt mit 8:8 Punkten auf Platz 5 des Zwölfertfeldes, obwohl man noch keines der acht Spiele in bester Besetzung bestreiten konnte.

Im Pokal der Dreiermannschaften erreichte als erste die Mannschaft von Unterbruch V den Einzug in die zweite Runde. Nach äußerst dramatischem Spielverlauf gelang ihr bei Baesweiler VI im Rückspiel ein 5:4-Sieg (12:10 Sätze), nachdem sie das Heimspiel mit dem gleichen Ergebnis bei jedoch 11:11 Sätzen verloren hatte. Lediglich durch das bessere Satzverhältnis kam Unterbruch eine Runde weiter.

Hervorzuheben waren die Leistungen beim Spiel in Gevelsdorf, wo man das erste Rückrundenspiel mit 9:7 gewann. Nach diesem hervorragenden Spiel, das bei den Zuschauern viel Beifall fand, bedankte sich der Vorsitzende des SSV Gevelsdorf beim TTC Unterbruch für das schöne Spiel, sowie für die Fairnis aller Spieler und Zuschauer.

## **TTC Unterbruch siegte unerwartet**

**Erstes Rückrundenspiel in der Kreisliga gegen SSV Gevelsdorf gewonnen**

**Heinsberg-Unterbruch.** — Beim ersten Rückrundenspiel in der Kreisliga Rur-Wurm gelang der ersten Mannschaft des TTC Unterbruch ein völlig unerwarteter Auswärtssieg beim SSV Gevelsdorf I. Mit jeweils vier Minuspunkten belastet, traten beide Kontrahenten in bester Besetzung an. Die von Trainer Bonaventura hervorragend eingestellte Mannschaft aus Unterbruch in der Besetzung Jessen, Florack, Tessmann, von Cleef, Hamers und Bruns brach den seit fünf Jahren bestehenden Heimrekord der zu Hause ungeschlagenen Gevelsdorfer Mannschaft und siegte nach dreistündigem dramatischem Spiel knapp mit 9:7 Punkten. Beim Stande

von 7:7 gaben die stärkeren Doppel Tessmann/Florack und Jessen/von Cleef den Ausschlag für den Sieg, durch den sich Unterbruch gleichzeitig an die Tabellenspitze der Kreisliga setzte, da der bisherige Spitzenreiter Baesweiler in Oidtweiler 6:9 unterlag.

Zu diesem Spiel schrieb der Vorsitzende des SSV Gevelsdorf, Peter Maßen: „Ich gratuliere zum Sieg und beglückwünsche Sie zu Ihrem objektiven Publikum. Ich glaube, dies war eine gute Werbung für den Tischtennisport. Es würde uns freuen, wenn wir unsere Verbindung noch enger knüpfen könnten!“

Wie erwartet, gelang es der III. Mannschaft, von der 3. in die 2. Kreisklasse aufzusteigen.

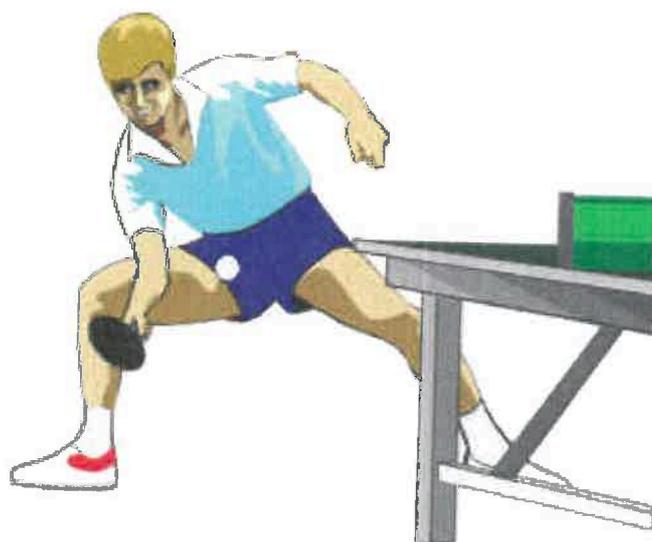
Die II. Mannschaft belegte am Ende der Saison einen guten Mittelplatz, konnte aber kein einziges Mal in der besten Besetzung antreten.

## Fußball Bundesliga

Saison 72/73

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	Bayern München	34	93:29	54-14
2	1. FC Köln	34	66:51	43-25
3	Fortuna Düsseldorf	34	62:45	42-26
4	Wuppertaler SV	34	62:49	40-28
5	Bor. Mönchengladbach	34	82:61	39-29
6	VfB Stuttgart	34	71:65	37-31
7	Kickers Offenbach	34	61:60	35-33
8	Eintr. Frankfurt	34	58:54	34-34
9	1. FC Kaiserslautern	34	58:68	34-34
10	MSV Duisburg	34	53:54	33-35
11	Werder Bremen	34	50:52	31-37
12	VfL Bochum	34	50:68	31-37
13	Hertha BSC Berlin	34	53:64	30-38
14	Hamburger SV	34	53:59	28-40
15	Schalke 04	34	46:61	28-40
16	Hannover 96	34	49:65	26-42
17	Eintr. Braunschweig	34	33:56	25-43
18	Rot-Weiß Oberhausen	34	45:84	22-46

# **Die Saison 1972 / 1973**



## Vor der neuen Saison

Nach Beendigung der Saison 71/72 verließen uns die Spieler aus Forselen, weil sich der Tus Forselen, der bisher in der TFSL gespielt hatte, dem DTTB anschloß. Dennoch blieb ein freundschaftlicher Kontakt zu diesen Spielern erhalten.

Dagegen konnte der TTC Unterbruch den Spieler Karl-Heinz Hafke von Schmetz Herzogenrath für die 1. Seniorenmannschaft gewinnen.

Die Jugendarbeit stand auch weiterhin im Vordergrund. Zahlreiche Neuzugänge bedingten viel Arbeit und Mühe bei den Mannschaftsaufstellungen und dem Fahrproblem. Zuerst gab der TTC Unterbruch allen Schülern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Probleme und Sorgen dem Trainer und dem Vorstand mitzuteilen:

## Diskussions- und Informations-Wanderung des TTC Unterbruch

Vorstand und Trainer Bonaventura standen Rede und Antwort

**Heinsberg-Unterbruch.** — Der Vorstand hatte sich kurz entschlossen, anstatt im Vereinslokal zu diskutieren, eine Wanderung bei schönem Wetter am Sonntag durch das Rodebachtal zu machen. Um 9.30 Uhr traf man sich mit 25 Jugendlichen in Rothenbach. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden Rolf Behnke, der gleichzeitig Andreas Tulke zu einem hervorragenden 2. Platz auf Bezirksebene gratulierte, machte man sich auf den Weg nach Dalheim. Schnell hatten die Jugendlichen Gruppen gebildet, und man war mitten in der Diskussion. Hier war einmal ganz deutlich zu sehen, welcher engen Kontakt die Jugendlichen zum Vorstand und ihrem Trainer haben. Besonders um Jugendtrainer Werner Schäfers hatte sich eine Traube Jugendlicher versammelt, die ihm alles abverlangte.

In Dalheim angekommen wurden die Jugendlichen zu einem alkoholfreien Frühschoppen eingeladen. Hier gab Trainer Bonaventura dann auch sein großes Geheimnis preis und stellte die fünf Jugendmannschaften auf. Auf dem Rückweg wurden die Jugendlichen seitens des Vorstandes gebeten, Verbesserungsvorschläge innerhalb der Jugendarbeit zu unterbreiten. Erstaunt zeigten sich die Vorstandsmitglieder Heinz Jöris und Martin Rumboldt über die guten Verbesserungsvorschläge der Jugendlichen, die auch ohne finanziellen Aufwand zum Erfolg der Jugendarbeit beitragen.

In Rothenbach wieder angekommen, bedankte sich Jugendspieler Andreas Tulke im Namen seiner Kameraden beim Vorstand und Trainer Bonaventura für die Diskussionen und Informationen.

## TTC Unterbruch verpflichtete bekannten Oberliga-Spielertrainer

H. J. Bonaventura für zwei Jahre per Handschlag verpflichtet



Inmitten der TTC-Mitglieder begrüßte Vorsitzender Rolf Behnke den neuen Trainer H. J. Bonaventura (rechts). (Foto: Jennes)

**Heinsberg-Unterbruch.** — Nach langen Verhandlungen des ersten Vorsitzenden Rolf Behnke gelang es dem TTC Unterbruch, den über die Grenzen hinaus bekannten Oberligaspieler H. J. Bonaventura aus Herzogenrath zu verpflichten. Bonaventura, 43 Jahre alt, verheiratet und Vater dreier Kinder, war erstaunt, beim ersten Probetraining so viele talentierte Spieler anzutreffen. Er versprach, in seiner zunächst zweijährigen Trainerzeit, die per Handschlag bestätigt wurde, die, wie er sagte, „rohen Diamanten“ zu feilen. Auch gab er der Hoffnung Ausdruck, daß seine Tätigkeit Erfolg haben werde.

Bonaventura selbst kann auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken. Er nahm an internationalen Turnieren in England, Holland, Belgien, der DDR und Frank-

reich teil und errang 1970 und 1971 jeweils den Titel eines limburgischen Meisters. Nachdem er seine Trainertätigkeit beim Kerkrader Tischtennisclub beendet hatte, wechselte er vor fünf Jahren zum TTC Spich, wo er als Mitgründer des Vereins in ununterbrochener Reihenfolge den Aufstieg bis zur Landesliga schaffte. Der Dank des ersten Vorsitzenden Behnke gilt besonders den Eltern der Schüler und Jugendlichen sowie den Senioren und Gönnern des Vereins, durch deren finanzielle Mithilfe die Verpflichtung von H. J. Bonaventura erst ermöglicht wurde.

Behnke bedankte sich weiter für die erfolgreiche ehrenamtliche Trainertätigkeit von W. Florack, der aber weiterhin als Assistent mit B. Heinrichs und W. Schäfers H. J. Bonaventura zur Seite stehen wird.

## Gutes Verhältnis zu den Eltern

Nicht nur die Spieler, auch die Eltern der Jugendlichen nahmen regen Anteil am Vereinsleben. Durch ihre Hilfe konnte ein großes Problem des Vereins gelöst werden: das Fahrproblem. Da alle in einer Mannschaft spielen wollten, mußten natürlich Fahrer gefunden werden, die die 6 Mannschaften zu den Auswärtsspielen begleiteten. Hierzu erklärten sich so viele Eltern bereit, daß sogar noch eine Mannschaft mehr als vorgesehen am Spielbetrieb teilnehmen konnte.

## Zusammenarbeit mit den Eltern

### TTC Unterbruch lud zu einer Elternversammlung im „Alten Brauhaus“ ein

**Unterbruch.** — Nach einer Aussprache mit den Jugendlichen des Vereins auf einer Wanderung, die viele Verbesserungsvorschläge seitens der Jugendlichen gebracht hatte, lud der Vorstand des TTC Unterbruch nun auch die Eltern zu einem informativen Gespräch ins „Alte Brauhaus“ in Unterbruch ein. Der Zweck des Treffens war es, eine engere Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem Verein zu erreichen.

Ein Problem des Vereins, nämlich das Fahrproblem, konnte so auch schon beim

ersten Treffen bewältigt werden. Die anwesenden Eltern erklärten sich bereit, eine Mannschaft in einem gewissen Turnus zu den jeweiligen Spielen zu fahren. Da nun 16 Fahrer fest zur Verfügung stehen, konnte Geschäftsführer Walter Florack sogar noch eine weitere Schülermannschaft anmelden, so daß jetzt insgesamt neun Mannschaften den Spielbetrieb aufnehmen können. Von Seiten der Eltern kamen dann noch einige Vorschläge, die vom Verein gerne entgegengenommen wurden.

Folgende Mannschaften wurden für die 1. Serie der Saison 1973/74 gemeldet:

- 3 Seniorenmannschaften
- 3 Jugendmannschaften
- 3 Schülermannschaften

aus: „Heinsberger Volkszeitung“

Seite 17 C

## Mit acht Mannschaften geht der TTC Unterbruch in die neue Saison

Verensmeisterschaften am 3./4. und 10./11. August

**Heinsberg-Unterbruch.** — Mit acht Mannschaften wird der TTC Unterbruch in die neue Spielsaison 73/74 starten, und zwar mit drei Senioren-, drei Jugend- und zwei Schülermannschaften.

Unter der Leitung des Trainers Bonaventura wurden die Spieler intensiv für die neue Spielzeit vorbereitet, so daß fast jeder der acht Mannschaften mit guten Aussichten auf einen vorderen Platz in ihren Klassen rechnen kann.

Die besten Chancen tun sich für die 1. Senioren-Mannschaft auf. Durch Neuzugänge, wie etwa Karl-Heinz Hafke von Herzogenrath, rechnet man fest mit dem im Vorjahr knapp verpaßten Aufstieg in die Bezirksklasse. Auch die 2. Seniorenmannschaft ist in diesem Jahr einer der Favoriten in der 1. Kreisklasse und hat ohne Zweifel Aufstiegschancen.

Wie stark der Andrang der Schüler und Jugendlichen zum TTC Unterbruch ist, beweist die stattliche Zahl von fünf Mannschaften, die in der nächsten Saison spielen werden. Die Jungen haben durch

Erfolge auf Kreis- und Bezirksebene bewiesen, daß sie zu den Besten im Bezirk gehören. So hofft man, daß sie mehr als einen Meistertitel erringen.

Als Vorbereitung für die bevorstehenden schweren Spiele wurden starke Gegner aus höheren Klassen zu Freundschaftsspielen eingeladen. Unter anderem bestreitet die 1. Seniorenmannschaft aus Anlaß des 25. Jubiläums der Tischtennisfreunde aus Schlich ein Freundschaftsspiel gegen den Bezirksligaverein Schlich.

Mitentscheidend für die Aufstellungen der Mannschaften sind die Vereinsmeisterschaften am 3./4. August für die Senioren und am 10./11. August für die Schüler und Jugendlichen. In keiner Klasse gibt es einen klaren Favoriten, so daß spannende und gute Spiele zu erwarten sind.

Für den Vereinsmeister der Jugendlichen stiftete das aktive Mitglied Heinz Jöris einen Wanderpokal, und Trainer Bonaventura setzte einen Pokal für den punktbesten Spieler der Saison 73/74 aus.

12.113. Mai

# I. STADTMEISTERSCHAFTEN

## 1. Tischtennis-Stadtmeisterschaften

Die besten Spieler treffen sich am Wochenende in Unterbruch

**Heinsberg-Unterbruch.** — Am Samstag, dem 12. Mai, und Sonntag, dem 13. Mai, finden in der Unterbrucher Turnhalle die ersten Tischtennis-Stadtmeisterschaften von Heinsberg statt. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Knoll treffen sich dann die besten Spieler der Stadt Heinsberg, um die Sieger in den einzelnen Konkurrenzen zu ermitteln.

Die Meisterschaften beginnen am Samstag um 14 Uhr mit den Konkurrenzen der Schüler und Jungen. Für Schüler ist der Stichtag der 1. 7. 1958, für Jungen der 1. 7. 1954. Die Wettbewerbe sind ausgeschrieben für Einzel und Doppel. In der Schülerklasse starten dann auch gleich zwei Favoriten für einen Titel, nämlich Andreas und Arndt Tulke vom TTC Unterbruch, die erst vor kurzem durch den Ge-

winn der Kreismeisterschaft im Doppel hervortraten.

Unter der Turnierleitung von H. W. Hilken werden die Meisterschaften dann am Sonntag fortgesetzt. Ab 10 Uhr messen sich die Herren der A-Klasse. Besonders hier sind spannende Spiele zu erwarten, zumal es keinen klaren Favoriten gibt. Auch hier werden die Titel im Einzel und Doppel vergeben.

Das Schiedsgericht Behnke, Jöris und Rumbold wird dafür sorgen, daß die Regeln des DTTB eingehalten werden. Die Sieger der einzelnen Konkurrenzen werden aus der Hand von Bürgermeister Knoll wertvolle Wanderpreise, Urkunden und Plaketten erhalten. Sicher wird dieses Wochenende sehr gutes Tischtennis bringen. Die Meisterschaften werden zeigen, daß die Stadt Heinsberg hervorragende Tischtennispieler hat.



# ERGEBNISSE DER 1. STADTMEISTERSCHAFTEN

---

teilnehmende Vereine: TTC Karken, TTC Heinsberg,  
Tus Porselen, Tus Oberbruch  
TTC Unterbruch

## HERREN - EINZEL

- |                      |                                      |                |
|----------------------|--------------------------------------|----------------|
| 1. und Stadtmeister: | Walter Florack                       | TTC Unterbruch |
| 2.                   | Gerd Jessen                          | TTC Unterbruch |
| 3.                   | Hans v. Cleef                        | TTC Unterbruch |
| 4.                   | Wienand Lentzen                      | Tus Porselen   |
| 5.                   | Erwin Tessmann<br>und Jacki Mülstroh | TTC Unterbruch |

## HERREN - DOPPEL

- |    |                                    |                |
|----|------------------------------------|----------------|
| 1. | Hans v. Cleef/Gerd Jessen          | TTC Unterbruch |
| 2. | Walter Florack/Erwin Tessmann      | TTC Unterbruch |
| 3. | Hans-Josef Lentzen/Wienand Lentzen | Tus Porselen   |

## JUGEND - EINZEL

- |    |                 |                |
|----|-----------------|----------------|
| 1. | Rudolf Lentzen  | Tus Porselen   |
| 2. | Werner Winkens  | Tus Porselen   |
| 3. | Christoph Esser | TTC Unterbruch |

## JUGEND - DOPPEL

- |    |                                |                |
|----|--------------------------------|----------------|
| 1. | Werner Winkens/Rudolf Lentzen  | Tus Porselen   |
| 2. | Hans Hamers/Christian Windelen | TTC Unterbruch |
| 3. | Zeitzen/Lowis                  | Tus Oberbruch  |

SCHÜLER - EINZEL

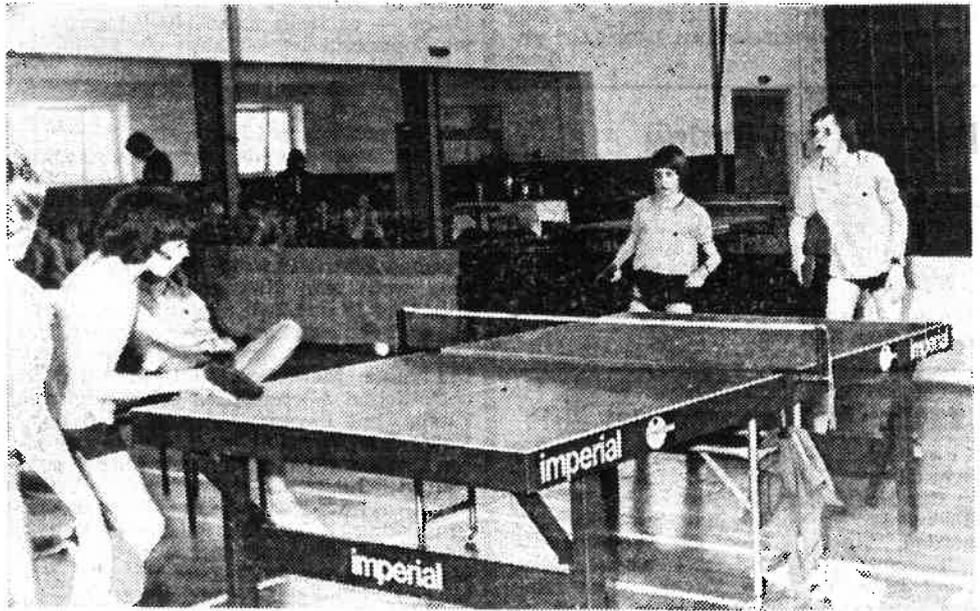
1. Klaus Esser TTC Unterbruch
2. Andreas Tulke TTC Unterbruch
3. Hans-Josef Mertens TTC Unterbruch

SCHÜLER - DOPPEL

1. Friedbert Görtz/Hans-Josef Mertens TTC Unterbruch
2. Dieter Laprell/Klaus Esser TTC Unterbruch
3. Andreas Tulke/Arndt Tulke TTC Unterbruch

=====

<u>VEREIN</u>	<u>1.Plätze</u>	<u>2.Plätze</u>	<u>3.Plätze</u>
TTC Unterbruch	4	5	5
Tus Porselen	2	1	-
Tus Oberbruch	-	-	1
TTC Karken	-	-	-
TTC Heinsberg	-	-	-



Spannende Kämpfe gab es bei den Ausscheidungsgruppen im Schüler-Doppel.

(Foto: Geratz)

## Erster Tischtennis-Stadtmeister wurde Walter Florack, Unterbruch

72 Spieler nahmen an dieser ersten Stadtmeisterschaft teil

**Heinsberg-Unterbruch.** — Am Samstag und Sonntag fand in der Turnhalle in Unterbruch die erste Tischtennis-Stadtmeisterschaft statt. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Otto Knoll hatten sich 72 Teilnehmer gemeldet, davon nahmen alleine 55 Teilnehmer vom TTC Unterbruch teil. Nach den jeweiligen Ausscheidungsspielen nahm Bürgermeister Knoll die Siegerehrung vor und übergab die Urkunden und Pokale.

Turnierleiter Hans Willi Hilken hatte die einzelnen Spiele gut organisiert, so daß ein reibungsloser Ablauf gewährleistet war. Für manchen Sportler war dieses Wochenende eine außerordentliche Strapaze, wenn er mehrmals hintereinander durch seine Qualifikation antreten mußte. Das Turnier endete mit folgenden Ergebnissen:

**Schüler-Einzel:** 1. Klaus Esser, Unterbruch, 2. Andreas Tulke, Unterbruch, 3. Hans-Josef Mertens, Unterbruch.

**Schüler-Doppel:** 1. Mertens-Görtz, Unterbruch, 2. Laprell-Esser, Unterbruch, 3. Tulke-Tulke-Unterbruch.

**Jugend-Einzel:** 1. Rudolf Lentzen, Porselen, 2. Werner Winkens, Porselen, 3. Christian Windeln, Unterbruch.

**Jugend-Doppel:** 1. Winkens/Lentzen, Porselen, 2. Hamers/Windeln, Unterbruch, 3. Zeitzen/Lowis, Oberbruch.

**Herren-Einzel:** 1. und Stadtmeister Walter Florack, Unterbruch, 2. Gerd Jessen, Unterbruch, 3. Hans von Cleef, Unterbruch.

**Herren-Doppel:** 1. Hans von Cleef/Gerd Jessen, Unterbruch, 2. Walter Florack/Erwin Tessmann, Unterbruch.



Die Schülerdoppel mit Bürgermeister Knoll (rechts), der mit Vereinsvorsitzendem Behnke die Siegerehrung vornahm.  
Foto: H. Zimmermann

## Fünf Vereine kämpften um die TT-Stadtmeisterschaft

Walter Florack holte sich als erster diesen Titel

**Heinsberg-Unterbruch.** — Ausgerichtet vom TTC Unterbruch, wurden am Samstag und Sonntag erstmals die TT-Stadtmeisterschaften ausgetragen. Mit den in der Turnhalle Unterbruch durchgeführten und auch gut besuchten Spielen wollte man nicht nur für den Tischtennisport werben, sondern auch die Zusammenarbeit der diese Sportart betreibenden Vereine fördern.

Nach dem Wunsch der Veranstalter sollen diese Stadtmeisterschaften zu einer ständigen Einrichtung und in jedem Jahr von einem anderen Verein ausgerichtet werden. Die Pokale für die erstplatzierten Einzelspieler — die übrigen Spieler erhielten Urkunden — sind Wanderpokale, die erst dann in den Besitz des Gewinners übergehen, wenn er sie dreimal hintereinander gewonnen hat. Bei diesen Stadtmeisterschaften gab es folgende Ergebnisse:

**Schüler-Einzel:** 1. Klaus Esser, 2. Andreas Tulke, 3. Hans-Josef Mertens, alle TTC Unterbruch.

**Schüler-Doppel:** 1. Hans-Josef Mertens/Friedbert Görtz, 2. Dieter Laprell/Klaus Es-

ser, 3. Andreas Tulke/Arndt Tulke, alle TTC Unterbruch.

**Jugend-Einzel:** 1. Rudolf Lentzen, 2. Werner Winkens, beide TuS Porselen, 3. Christoph Esser, TTC Unterbruch.

**Jugend-Doppel:** 1. Werner Winkens/Rudolf Lentzen, TuS Porselen, 2. Hans Hamers/Christian Windelen, TTC Unterbruch, 3. Zeitzien/Lowis, TuS Oberbruch.

**Herren-Einzel:** 1. und Stadtmeister, Walter Florack, 2. Gerd Jessen, 3. Hans von Cleef, alle TTC Unterbruch.

**Herren-Doppel:** Hans von Cleef/Gerd Jessen, 2. Walter Florack/Erwin Tessmann, beide Paarungen TTC Unterbruch, 3. Hans-Josef Lentzen/Wienand Lentzen, TuS Porselen.

Nachzutragen wäre noch, daß an diesem Turnier insgesamt 78 Spieler aus den Vereinen TTC Unterbruch, TTC Karken, TTC Heinsberg, TuS Oberbruch und TuS Porselen teilnahmen. Das Hauptkontingent der Spieler stellte mit 55 Teilnehmern der TTC Unterbruch. Die Pokale waren von der Stadt Heinsberg gestiftet worden.

Vereinsmeisterschaft

1973

## ERGEBNISSE DER VORRUNDENSPIELE

---

### Senioren Gruppe I

Jessen - Tessmann	2:0
Jessen - Schäfers	1:2
Jessen - Mülstroh	2:0
Jessen - Behnke	2:0
Jessen - Gobbers	2:0
Jessen - Prinzen	2:0
Tessmann - Schäfers	2:0
Tessmann - Mülstroh	2:0
Tessmann - Gobbers	2:0
Tessmann - Behnke	2:0
Tessmann - Prinzen	2:0
Schäfers - Mülstroh	2:1
Schäfers - Behnke	2:0
Schäfers - Gobbers	2:0
Schäfers - Prinzen	2:0
Mülstroh - Behnke	2:0
Mülstroh - Gobbers	2:0
Mülstroh - Prinzen	2:0
Behnke - Gobbers	2:0
Behnke - Prinzen	2:0
Gobbers - Prinzen	2:0

### Tabelle:

---

1. Jessen	5:1	10:2
Tessmann	5:1	10:2
Schäfers	5:1	10:2
4. Mülstroh	3:3	7:6
5. Behnke	2:4	4:8
6. Gobbers	1:5	2:10
7. Prinzen	0:6	0:12

## Senioren Gruppe II

Florack - v.Cleef	2:0
Florack - Bruns	2:0
Florack - Hafke	2:1
Florack - Keuter	2:0
Florack - Jöris	2:0
Florack - Rumbold	2:0
Florack - Mober	2:0
v.Cleef - Bruns	1:2
v.Cleef - Hafke	1:2
v.Cleef - Keuter	2:0
v.Cleef - Jöris	2:0
v.Cleef - Rumbold	2:0
v.Cleef - Mober	2:0
Bruns - Hafke	1:2
Bruns - Keuter	2:1
Bruns - Jöris	2:1
Bruns - Rumbold	2:0
Bruns - Mober	2:0
Hafke - Keuter	2:0
Hafke - Jöris	2:0
Hafke - Rumbold	2:0
Hafke - Mober	2:0
Keuter - Jöris	0:2
Keuter - Rumbold	0:2
Keuter - Mober	0:2
Jöris - Rumbold	1:2
Jöris - Mober	2:0
Rumbold - Mober	0:2

### Tabelle:

---

1.	Florack	7:0	14: 1
2.	Hafke	6:1	13: 4
3.	Bruns	5:2	11: 7
4.	v.Cleef	4:3	10: 6
5.	Jöris	2:5	6:10
6.	Mober	2:5	4:10
7.	Rumbold	2:5	4:11

## ENDRUNDE

---

Hafke - Jessen	2:0
Hafke - Schäfers	2:0
Hafke - Bruns	2:0
Jessen - Schäfers	2:1
Jessen - Bruns	2:0
Schäfers - Bruns	2:0

Walter Florack und Erwin Tessmann mußten wegen Krankheit aufgeben.

### Endtabelle:

1. und Vereinsmeister: Kalle Hafke	3:0	6:0
2. Gerd Jessen	2:1	4:3
3. Werner Schäfers	1:2	3:4
4. Helmut Bruns	0:3	0:6

---

## VEREINSMEISTERSCHAFT DER

### JUGEND

1. und Vereinsmeister: Christoph Esser	5:0
2. Andreas Tulke	4:1
3. Klaus Esser	3:2
4. Hans-Josef Mertens	2:3
5. Friedbert Görtz	1:4
6. Martin Rademacher	0:5

VEREINSMEISTERSCHAFT DER  
SCHÜLER

1. und Vereinsmeister: Arndt Tulke	4:1
2. Jürgen Moske	4:1
3. Norbert Strahsen	2:3
4. Wilfried Welfers	2:3
5. Peter Windelen	2:3

## Ohne große Überraschungen

**Karl-Heinz Haffke neuer**

**Vereinsmeister des TTC Unterbruch**

**Heinsberg-Unterbruch.** — Die diesjährigen Vereinsmeisterschaften des TTC Unterbruch, die sich über zwei Wochenenden hinzogen, endeten im Gegensatz zu den vorherigen Jahren ohne große Überraschungen, jedoch gab es auch diesmal wieder bemerkenswerte Ergebnisse.

Karl-Heinz Haffke, von Herzogenrath nach Unterbruch übergewechselt, wurde auf Anhieb Vereinsmeister, obwohl er erst wenige Wochen in Unterbruch trainiert. Allerdings muß erwähnt bleiben, daß sein einziger Bezwinger in der Vorrunde, Walter Florack, in der Endrunde wegen Krankheit fehlte. So konnte sich Haffke klar mit 4:0 Spielen durchsetzen vor Gerd Jessen mit 3:1, Werner Schäfers mit 2:2, Helmut Bruns mit 1:3 und Erwin Tessmann mit 0:4 Punkten. Leider war Tessmann ebenfalls gesundheitlich geschwächt. Weilaus spannender verliefen die Spiele der Jugendlichen. In der Endrunde, in der die sechs Besten der Vorrunde spielten, gab es dann auch hervorragendes Tischtennis, das die anwesenden Zuschauer auch mit starkem Beifall belohnten. Den Titel sicherte sich schließlich Christoph Esser vor Andreas Tulke und Klaus Esser. Auf den Plätzen folgten Hans-Josef Mertens, Friedbert Görtz und Martin Rademacher.

Ganz knapp war die Entscheidung bei den Schülern. Arndt Tulke und Jürgen Moske hatten nach Beendigung der Spiele beide 4:1 Punkte, und nur das bessere Satzverhältnis entschied für Arndt Tulke. Gleiches galt für die folgenden Plätze: Auch hier mußte das Satzverhältnis über die Plätze entscheiden. Vierter wurde schließlich Norbert Strahsen vor Wilfried Welfers und Peter Windelen.

# K A M E R A D S C H A F T S A B E N D

1973

Der Kameradschaftsabend des TTC Unterbruch war im Jahre 1973 ein voller Erfolg. Der Einladung des Vorsitzenden Rolf Behnke waren weitaus mehr Mitglieder, Eltern und Freunde des Vereins gefolgt, als man erwartet hatte. Hier der Bericht der HVZ:



Der Vorstand des TTC Unterbruch ist stolz auf die Erfolge der Mitglieder. Unser Bild zeigt von links den zweiten Vorsitzenden Martin Rumbold, Senioren-Meister Karl-Heinz Harfke, Kreismeister Hans-Josef Mertens, Vereinsmeister Schüler Arndt Tulke, Vereinsmeister Jugend Christoph Esser, Kreismeister Friedbert Görtz und Vorsitzender Rolf Behnke.  
(Foto: Jennes)

## Viel und herzlich gelacht

### Stimmungsvoller Kameradschaftsabend des TTC Unterbruch

**Heinsberg-Unterbruch.** — Am Samstagabend veranstaltete der TTC Unterbruch seinen Kameradschaftsabend im Vereinslokal Mober. Der Einladung zu diesem geselligen Abend waren so viele Eltern, Freunde und Mitglieder gefolgt, daß das Lokal fast zu klein war. Das Programm, von aktiven Mitgliedern des Clubs gestaltet und hervorragend ergänzt durch Hein Perey auf seiner Hammond-Orgel, bot dann auch oft Anlaß, herzlich zu lachen und sich zu amüsieren.

Vorsitzender Rolf Behnke dankte in seiner Begrüßungsansprache zunächst einmal allen Eltern für die Unterstützung bei den Fahrproblemen und hob die Kameradschaft zwischen allen Mitgliedern hervor. Anschließend wurden die Vereins- und Kreismeister geehrt, ehe man zum gemütlichen Teil überging.

Zunächst führte Heinz Jöris seine beiden Filme vor, die er von einer Informationswanderung der Jugendlichen sowie von

den diesjährigen Stadtmeisterschaften gedreht hatte. Dann wurde in einem amüsanten Spiel die „ideale Ehefrau“ gesucht, und in einem weiteren Spiel konnten drei Paare ihr zeichnerisches Talent unter Beweis stellen, was bei den Zuschauern herzhaftes Lachen hervorrief.

Als „Feuerwehrmann“ stellte sich Jacki Mülstroh in einem Vortrag vor, in dem er die Erlebnisse eines „Spritzenmannes“ von der humoristischen Seite schilderte. Auch Schunkellieder zu den Klängen der Hammond-Orgel und eine Verlosung trugen zur Stimmung bei. Höhepunkt des Abends war der musikalische Vortrag von Hans-Willi Hilken, Heinz Jöris, Martin Rumbold und Jacki Mülstroh, die einige Aktiven des Vereins „aufs Korn“ nahmen. Eine zweite Verlosung bildete zwar den Schluß des offiziellen Teils, aber weitere Vorträge und Spiele hielten alle noch lange beisammen. Am Ende waren alle einhellig der Meinung: „Das war ein gelungener Abend.“

## Vereinsabend

mit Jupp Bender an der Orgel und Hans-Willi Hilkens als Moderator



ausgelassene Stimmung bei einem Vortrag von Martin Rumbold und Heinz Jöris

# 1973

Waffenruhe in Vietnam

Lyndon B. Johnson, ehemaliger amerikanischer Präsident, stirbt mit 64 Jahren

Pablo Picasso stirbt mit 91 Jahren

Breschnew besucht die BRD

Der AC Mailand wird Europapokalsieger der Landesmeister durch ein 1:0 über Leeds United

Borussia Mönchengladbach besiegt in einem mitreißenden Spiel den 1.FC Köln im deutschen Pokalfinale

Jan Kodes gewinnt Wimbledon

Louis Ocana gewinnt die Tour den France

Walter Ulbricht stirbt im Alter von 80 Jahren

Militärputsch in Chile. Der demokratisch gewählte Präsident Allende wird ermordet

Jackie Steward wird Formel-1-Weltmeister

Beginn des Yom-Kippur-Krieges im Nahen Osten

erstes Sonntagsfahrverbot in der BRD



## Bilder 1973



*Top – Hits 1973*

*Spitzenreiter der Hitparaden*

Deutschland

Block buster	Sweet
Mama Loo	Les Humphries Singers
Der Jung mit der Mundharmonika	Bernd Clüver
Get down	Gilbert O`Sullivan
Hell Raiser	Sweet
Good bye, my love, good bye	Demis Roussos
Can the can	Suzie Quadro
Der kleine Prinz	Bernd Clüver
Ballroom Blitz	Sweet
I`d love you to want me	Lobo

England

Block buster	Sweet
Cum on feel the noise	Slade
The twelfth of never	Donny Osmond
Get down	Gilbert O`Sullivan
Tie a yellow ribbon	Dawn
See my baby jive	Wizzard
Can the can	Suzie Quadro
Rubber bullets	10 CC
Squeeze me, please me	Slade
Welcome home	Peters & Lee
I`m the leader of the gang	Garry Glitter
Young love	Donny Osmond
Eye level	Simon Park
Daydreamer	David Cassidy
Merry xmas everybody	Slade

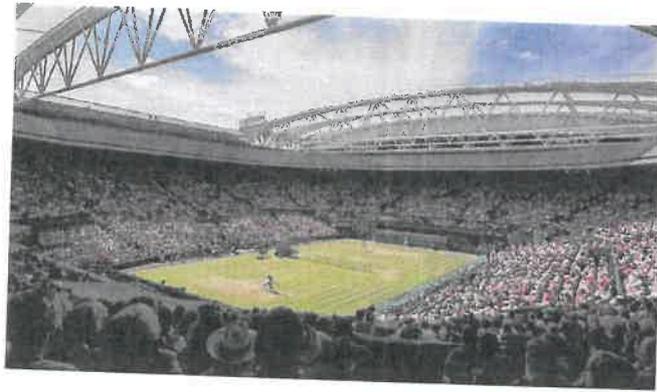
*Top – Hits 1973*

*Spitzenreiter der Hitparaden*

USA

You're so vain	Carly Simon
Crocodile rock	Elton John
Killing me softly	Roberta Flack
Love train	O'Jays
The night the lights went out in Georgia	Vikki Lawrence
Tie a yellow ribbon	Dawn
Cisco kid	Dawn
You're the sunshine of my life	Stevie Wonder
Frankenstein	Edgar Winter
My love	Paul McCartney
Give me love	George Harrison
Will it go round in circles	Billy Preston
Bad bad Leroy Brown	Jim Coce
The morning affair	Maureen McGovern
Touch me in the morning	Diana Ross
Brother Louie	Stories
Let's get it on	Marvin Gaye
Delta Dawn	Helen Reddy
We're an American band	Grand Funk Railroad
Half breed	Cher
Angie	Rolling Stones
Midnight train to Georgia	Gladys Knight & The Pips
Keep on truckin	Eddy Kendricks
Photograph	Ringo Starr
Top of the world	Carpenters
The most beautiful girl in the world	Charlie Rich
Time in a bottle	Jim Coce

# Wimbledon 1973



## Herren Einzel:

Jan Kodes - Alexander Metreweli 6:1 9:8 6:3



## Damen Einzel:

Billie Jean King - Chris Evert 6:0 7:5

